

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Sport- und
Kulturausschusses

Antragsfrist: 18.10.2018

15.11.2018

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	3
Einladung Ausschüsse	3
Vorlagendokumente	4
TOP Ö 5 Jahresbericht 2017 der Stadtbücherei	4
Vorlage 294/2018-10	4
Jahresbericht 2017 der Stadtbücherei 294/2018-10	6
TOP Ö 6 Beratung des Haushaltes 2019/2020 in den Fachausschüssen	27
Vorlage 543/2018-2	27
Produktbereich 1.08 Sportförderung Haushaltsplanentwurf 2019 2020 543/2018-2	29
Produktgruppe 1.04.01 Kulturförderung Haushaltsplanentwurf 2019 2020 543/2018-2	38
Produktgruppe 1.04.03 Büchereien Haushaltsplanentwurf 2019 2020 543/2018-2	41
TOP Ö 7 Mitteilung betr. Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln in der Stadt Bornheim in 2017	48
Vorlage ohne Beschluss 481/2018-11	48
Förderungen Kreissparkasse Köln 2017 481/2018-11	49

Einladung



Sitzung Nr.	76/2018
SKA Nr.	3/2018

An die Mitglieder
des **Sport- und Kulturausschusses**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 30.10.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Sport- und Kulturausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Donnerstag, 15.11.2018, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 31/2018 vom 15.05.2018	
5	Jahresbericht 2017 der Stadtbücherei	294/2018-10
6	Beratung des Haushaltes 2019/2020 in den Fachausschüssen	543/2018-2
7	Mitteilung betr. Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln in der Stadt Bornheim in 2017	481/2018-11
8	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	760/2018-1
9	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet:

Ewald Keils
(Vorsitzende/r)

beglaubigt:


(Verwaltungsfachwirt)

Sport- und Kulturausschuss	15.11.2018
----------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	294/2018-10
Stand	16.10.2018

Betreff Jahresbericht 2017 der Stadtbücherei

Beschlussentwurf

Der Sport- und Kulturausschuss nimmt den Bericht über die Arbeit der Stadtbücherei im Jahr 2017 zustimmend zur Kenntnis.

Sachverhalt

Der Jahresbericht der Stadtbücherei über die im Jahr 2017 geleistete Arbeit ist als Anlage beigefügt.

Die Stadtbücherei ist nicht nur eine kulturelle Einrichtung, sondern leistet auch soziale, gesellschaftspolitisch wichtige Arbeit. Besonders erfahrbar wird dies beispielhaft durch

1. (Früh-)kindliche Sprach- und Leseförderung.

Diese findet im engen Kontakt mit allen Kindergärten, Schulen und Jugendamt im Stadtgebiet statt und ist ein wichtiger Baustein für die spätere gesellschaftliche Teilhabe der Kinder und Jugendlichen. Einige Beispiele:

- Rheinisches Lesefest „Käpt'n Book“: neun Lesungen in Zusammenarbeit mit den Schulen organisiert, insgesamt 945 teilnehmende Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler. Eine besondere Lesung genossen am 09.10. Kinder aus der Kath. Kindertagesstätte St. Wendelinus in Sechtem: eine Jubiläumslesung mit Markus Pfister. Sein Buch „Der Regenbogenfisch“ erschien vor 25 Jahren das erste Mal und die Kindergartenkinder bereiteten eine riesige Überraschungsgeburtstagsfeier für den Autor vor.
- Pyjama-Vorlese-Party“: zweimal im Jahr, für Kinder im Grundschulalter, jeweils 50 Kinder.
- Bilderbuchkino: regelmäßig Dienstag- und Mittwochvormittag, sowohl in der Stadtbücherei als auch in den Kindertageseinrichtungen, insgesamt nahmen 689 Kindergartenkinder an dem Bilderbuchkino teil, davon 120 Kinder unter 3 Jahren.

2. Förderung der Inklusion.

- 2017 Aufbau eines Medienbestand für Hörgeschädigte (mit Untertiteln) und Sehbehinderte (mit Audiodeskription), der durch die Mehrsprachigkeit der Medien auch für Menschen mit Migrationshintergrund interessant ist. Insgesamt wurden 973 Medien für diese Zielgruppe angeschafft.
- Durchführung eines aktiven Vorlesenachmittags in zwei Seniorenhäusern: jeweils mindestens einmal im Monat, an dem - mit Unterstützung des Pflegepersonals - auch Menschen mit Demenz teilnehmen. Im Jahr 2017 nutzten 85 Teilnehmende das Angebot.

3. Angebote zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.
 - Aufbau eines Bestands an zweisprachigen Büchern (Russisch, Polnisch, Englisch, Arabisch und Türkisch) und Lernbüchern für „Deutsch als Fremdsprache“, vom Land Nordrhein-Westfalen gefördert, Projekt wurde 2017 abgeschlossen.
 - Vorlesestunde im Stadtteilbüro: einmal im Monat, regelmäßig 6-10 teilnehmende Kinder. Bemerkenswert ist, dass die Kinder mehr und mehr selbst das Vorlesen mit eigenen und ausgewählten Texten übernehmen wollen.
4. Vermittlung von Kompetenzen zur Teilhabe an der digitalen Welt.
 - Für die Medienkompetenzerziehung im frühkindlichen Bereich wurden Bücher in den Formaten „Ting“ und „tiptoi[®]“ beschafft. Das digitale Angebot wird mit Begeisterung von Kindern und Eltern angenommen. Eine Informationsveranstaltung für Eltern erklärte den Umgang und die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten.
 - Das Angebot in der Onleihe Rhein-Sieg wird stetig aktualisiert und erweitert (Bestand 31.12.2017: 24.840 Medien). Die Ausleihzahlen der Onleihe stiegen in Bornheim von 5.502 Ausleihen im Jahr 2016 auf 7.529 Ausleihen im Jahr 2017 (+36,8 %).

Insgesamt meldeten sich 370 neue Benutzerinnen und Benutzer bei der Stadtbücherei an.

138 Veranstaltungen wurden von insgesamt 3.396 Teilnehmenden besucht.

Kooperationen mit Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen, katholischen öffentlichen Büchereien, dem Jugendamt, der Volkshochschule Bornheim/Alfter und vor allem dem Förderverein „Bücherwurm e.V.“ prägten die Arbeit der Stadtbücherei.

Anlagen zum Sachverhalt

Jahresbericht 2017 der Stadtbücherei

Ö 5



**Jahresbericht 2017
der Stadtbücherei**

Stand 16.10.2018

Inhalt

1. Stadtbücherei 2017 kompakt	3
2. Detaillierter Bericht über die Entwicklung und die Arbeit der Stadtbücherei	4
2.1. Medienbestand.....	4
2.2. Benutzer/innen	5
2.3. Ausleihen	6
2.4. Veranstaltungen	6
2.5. Kooperationen.....	8
2.6. Öffentlichkeitsarbeit.....	9
2.7. Förderverein „Bücherwurm“ e.V.	9
2.8. Ehrenamt/freiwillige Unterstützung.....	10
2.9. Organisatorisches/Personal	10
2.10. Finanzen	10
3. Ziele und Maßnahmen 2018.....	11

„Die Öffentlichen Bibliotheken in NRW bieten einen realen und digitalen Raum, um sich zu treffen, und werden so zu einem Ort der Ideen. Sie sind Akteure der kulturellen Entwicklung, fördern die kulturelle Identität in der Kommune und ermöglichen kulturelle Erfahrungen.

Es gehört zu ihren Aufgaben, die Schlüsselqualifikation ‚Lesen‘ in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen zu fördern und Freude am Lesen zu vermitteln. Als Bildungseinrichtung fördern sie das lebenslange, selbstbestimmte Lernen.“

Leitbild für Öffentliche Bibliotheken in NRW, Quelle: Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW 2017

1. 2017 kompakt

Das Jahr 2017 war für die Stadtbücherei Bornheim insgesamt erfolgreich. Sie war nicht nur Ort kultureller Bildung, sondern leistete auch soziale und gesellschaftspolitisch wichtige Arbeit im gesamten Stadtgebiet.

Lesebegeisterung und Lesekompetenz vermittelte die Stadtbücherei über alle Generationen hinweg mit zahlreichen Veranstaltungen: An Autorenlesungen von **Bernd Stelter**, **Judith Merchant** oder **Sophie Bonnet**, einem „**Hans-Dieter-Hüsch-Abend**“ oder Veranstaltungen zum 100. Geburtstag des Bornheimer Ehrenbürgers **Heinrich Böll**, **tiptoi**[®]-Schulungen für Eltern oder 9 Literaturveranstaltungen für Kinder im Rahmen des **Rheinischen Lesefestes** „**Käpt'n Book**“ nahmen teilweise weit mehr als 100 Personen teil.

Sie arbeitete 2017 mit etwa 30 Kooperationspartnern zusammen. Die Ausleihzahlen elektronischer Medien (Onleihe) konnte um 36,8 % gesteigert werden. Und es gibt ein neues mehrsprachiges Angebot für Menschen mit Migrationshintergrund.

Kurz: Die Stadtbücherei Bornheim ist eine zukunftsorientierte und lebendige Einrichtung, die für alle Altersgruppen vom Baby bis zu betagten Senior(inn)en Angebote bereit stellt sowie Begegnung und Bildung ermöglicht.

	2017	2016	+ / -
Medienbestand	25.932	28.120	-7,8%
Anzahl Neuanschaffungen	2.104	1.958	+7,5%
Makulierte Medien	4.395	1.592	+176 %
Medienbestand Rhein-Sieg-Onleihe gesamt	24.840	22.030	+12,8%
Ausgaben für Medien je Einwohner	0,29 € (inkl. Onleihe 0,05 €)	0,31 € (inkl. Onleihe 0,05 €)	-6,54%
Aktive Benutzerausweise	1.444	1.391	+3,8%
Ausleihen (ohne Onleihe)	82.410	89.099	-7,5%
Ausleihen Onleihe	7.529	5.502	+36,8%
Veranstaltungen	138	130	+6,2%
Teilnehmende an Veranstaltungen	3.396	3.566	-4,8%

Auf der Basis des Büchereikonzeptes und dem Vorjahresbericht waren folgende Ziele in 2017 vorgesehen:

- „**Zielgruppe Seniorinnen und Senioren**“ (Punkt 4.2 des Büchereikonzeptes) / „**Frühkindliche Sprach- und Leseförderung**“ (4.1.1)

Es konnten drei Vorlesepaten gewonnen werden, die die Veranstaltungsarbeit der Stadtbücherei in den Kindertagestätten oder Grundschulen nun regelmäßig unterstützen. Ein Konzept zu Gewinnung, Schulung und Einsatz von Lesepat(inn)en ist in Arbeit.

Das Medienangebot wurde im Hinblick auf die Bedürfnisse der Zielgruppe der Seniorinnen und

Senioren überprüft und wird bei der Medienbeschaffung künftig berücksichtigt (z.B. Anschaffung von Kurzgeschichten ggf. Büchern in Großdruck).

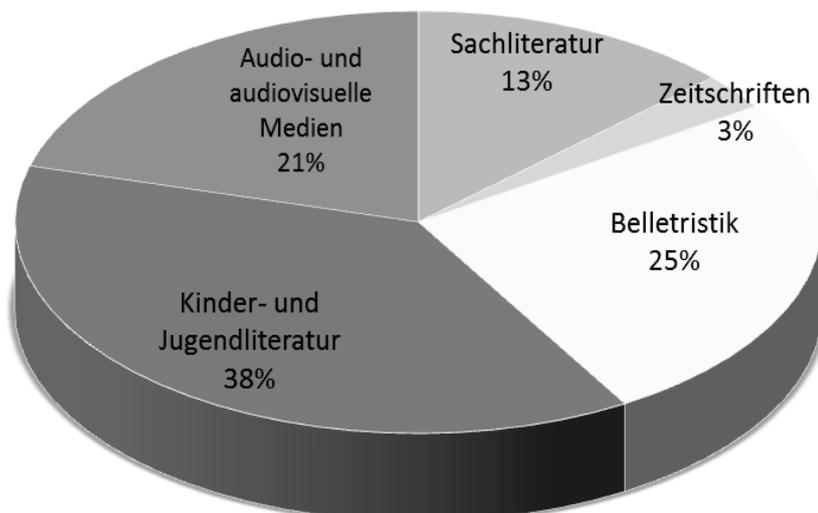
- „Menschen mit Migrationshintergrund“ (Punkt 4.3 des Büchereikonzeptes)**
 Das im Jahr 2016 begonnene Förderprojekt „Menschen mit Migrationshintergrund“ wurde in 2017 abgeschlossen. Im Rahmen des Förderprojekts konnten 973 neue zweisprachige Medien in Arabisch, Englisch, Polnisch, Russisch und Türkisch angeschafft werden. Dieses neue Angebot wurde im Rahmen verschiedener Veranstaltungen und in persönlichen Gesprächen mit Migrant(inn)en und Multiplikatoren sowohl in der Stadtbücherei als auch vor Ort (z.B. Integrationskursen, Kindertageseinrichtungen, Stadtteilbüro) beworben..
- „Medienkompetenz für alle“ (Punkt 4.5 des Büchereikonzeptes)**
 Der Ausbau des OPAC-Portal „Open für BIBLIOTHECAplus“, um Benutzer/innen die Möglichkeit zu geben, Titel zu rezensieren und Buchempfehlungen zu geben, erwies sich als zu personalintensiv und musste zurückgestellt werden. In Prüfung ist im Rahmen der Verbesserung des E-Government der Stadtverwaltung die Möglichkeit, künftig Nutzungs- und Mahngebühren bargeldlos zu bezahlen.

2. Detaillierter Bericht über die Entwicklung und die Arbeit der Stadtbücherei

2.1. Medienbestand

	2017	2016	+ / -
Sachliteratur	3.357	4.770	-29,6 %
Zeitschriften	713	791	-9,9 %
Belletristik	6.638	7.154	-7,2 %
Kinder- und Jugendliteratur	9.770	10.205	-6,1 %
Audio- und audiovisuelle Medien	5.351	5.173	+3,4 %
Medienbestand insgesamt	25.829	28.120	-8,1%
Medienbestand Rhein-Sieg-Onleihe gesamt	24.840	22.030	+12,8 %

Medienbestand 2017



"Klasse statt Masse" und die optimierte Präsentation der Medien ist für den Medienumsatz und die Attraktivität einer Bücherei wichtig. Auf der recht engen Fläche der Stadtbücherei ist es deshalb wichtig, einen möglichst aktuellen und nachfrageorientierten Medienbestand vorzuhalten. Die Büchereintuzenden sind zunehmend nur an der neuesten Literatur interessiert. Medien, die führend auf der Spiegel-Bestsellerliste waren, werden spätestens nach zwei Jahren zum „Ladenhüter“. Bei den DVDs oder Hörbüchern ist dies bereits nach einem Jahr der Fall.

Veraltete, nicht mehr gefragte oder verschlissene Medien werden regelmäßig ausgesondert (makuliert). Besonders im Bereich der Sachliteratur und der Audio- und audiovisuellen Medien sind Inhalte schnell überholt, so dass die Medien für die Informationsvermittlung nicht mehr geeignet sind und in kurzen Intervallen erneuert werden müssen. Der Sachbuchbestand wurde deshalb 2017 erneut komplett neu evaluiert und veraltete Medien makuliert.

Neuerwerbungen für den Bestand erfolgten durch Kauf und vereinzelt durch Schenkung. Dankenswerterweise unterstützt der Förderverein „Bücherwurm e.V.“ die schrittweise Erneuerung des Medienbestandes der Sachliteratur. Im Bereich Belletristik erfolgt fortlaufend eine Bestandserneuerung mit Neuerscheinungen auf Basis diverser Bestsellerlisten, Literaturempfehlungen und Leservorschlägen.

Mit den Bücherformaten „Ting - sprechendes Buch“ und „tiptoi®“ wurde die Attraktivität im Kinderbuchbereich erweitert. Das Angebot bietet nicht nur großes Hör-Vergnügen für die Kleinen. Auch das Sprachenlernen wird leichter: durch das Hören der Wörter mit Hilfe des Ting- bzw. tiptoi®-Stifts lernen die Kinder sofort, diese richtig auszusprechen. Dies unterstützt auch die Eltern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, bei der Sprachförderung ihres Kindes und der Verfestigung ihrer eigenen Sprachkenntnisse.

Für Menschen mit Migrationshintergrund wurden fast 1000 zweisprachige Bücher bzw. Lernbücher für „Deutsch als Fremdsprache“ beschafft. Das Projekt wurde durch das Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

Der Medienbestand in der Onleihe wird im Rahmen des Bibliotheksverbundes Rhein-Sieg kontinuierlich ausgebaut.

2.2 Benutzer/innen

Im Jahr 2017 wurden 1.444 Benutzerausweise zur Ausleihe vorgelegt (2016: 1.391). Damit hat sich die Zahl der aktiven Benutzerausweise im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gesteigert.

Auch die Zahl der Nutzer/innen der Rhein-Sieg-Onleihe ist von 169 im Jahr 2016 auf 206 im Jahr 2017 weiter gestiegen. Sie wird weiterhin intensiv beworben und durch den immer umfassender werdenden Bestand attraktiver.

Neue Leserinnen und Leser kamen aus folgenden Ortschaften:

Ortschaft	2017	2016
Bornheim	86	61
Brenig	19	20
Dersdorf	6	11
Hemmerich	6	14
Hersel	17	12
Kardorf	28	22
Merten	41	28
Roisdorf	44	38

Ortschaft	2017	2016
Rösberg	5	12
Sechtem	20	32
Uedorf	5	8
Walberberg	9	2
Waldorf	26	26
Widdig	5	6
Neuanmeldungen Stadtgebiet Bornheim gesamt	318	292
Neuanmeldungen, die Ihren Wohnort bzw. Sitz nicht in Bornheim haben (z.B. Köln, Brühl, Bonn, Alfter)	52	72
Neuanmeldungen Gesamt	370	364

Ausleihstärkster Vormittag in der Woche war erneut mit 2.136 Besucher/innen der Samstagvormittag; meist nutzen Familien und oftmals Neukunden diesen Tag. Freie Parkplätze direkt vor dem Gebäude und die Verbindung der Medienausleihe mit einem Einkauf in der Stadt machen den Besuch der Stadtbücherei am Samstagvormittag weiterhin attraktiv.

2.3 Ausleihen

Ausleihen	2017	2016
Sachliteratur	3.853	3.895
Zeitschriften	2.616	2.991
Belletristik	15.224	15.483
Kinder- und Jugendliteratur	33.230	34.991
Audio- und audiovisuelle Medien	27.487	31.739
Onleihe	7.529	5.502
Ausleihen insgesamt	89.939	94.601

Besonders erfreulich war 2017, dass die Ausleihzahlen in der Onleihe noch einmal deutlich anstiegen obwohl der E-Book-Markt insgesamt stagniert. Vor allem im Bereich der Audio- und audiovisuellen Medien musste ein Rückgang der Ausleihen verzeichnet werden. Möglicherweise greifen Menschen vermehrt auf die digitalen Streaming-Angebote vieler Anbieter zurück. Einige Großstadtbibliotheken testen bereits eigene Filmstreaming-Angebote um dem negativen Ausleihrend entgegenzuwirken. Der Rückgang bei den Zeitschriftenausleihen lässt sich möglicherweise durch die verstärkte Nutzung des E-Paper-Angebots der Onleihe erklären.

2.4 Veranstaltungen

Das Veranstaltungsprogramm dient als wichtige Säule der Bildungsarbeit dazu, die Hemmschwelle für einen Erstbesuch in der Stadtbücherei zu senken. Es ist ein wichtiges Element der Leseförderung bzw. Medienkompetenzförderung und sorgt gleichzeitig für eine positive Wahrnehmung der Stadtbücherei als kulturellem Treffpunkt und Medienkompetenzzentrum. Zu beobachten ist, dass zunehmend Menschen die Infrastruktur und das Veranstaltungsangebot der Bücherei dazu nutzen, vor Ort zu lesen und den Hotspot zu nutzen – ohne Medien auszuleihen und mit nach Hause zu nehmen.

Hervorzuheben sind 2017 die folgenden Veranstaltungen:

08.01.2018

"Zartes, Zoff und Zipperlein"

Lesung für Seniorinnen und Senioren in Kooperation mit der VHS Bornheim/Alfter

Zu Gast: Fr. Lasevoli

Teilnehmende: 10 Personen

03.02.2017

„Hanns-Dieter-Hüsch-Abend“

Zu Gast: die Kabarettgruppe „Die Wortlauten“

Teilnehmende: 80 Personen

08.03.2017

„Literaturfrühstück zum Internationalen Tag der Frauen“

in Kooperation mit dem Stadtteilbüro

Teilnehmende: 15 Personen

15.03.2017

„Autor! Mahner! Kölsche Jung...“ – Heinrich Böll

in Kooperation mit der VHS Bornheim/Alfter

Ein Vortrag mit Dr. Christa Degemann

Teilnehmende: 45 Personen

03.04.2017

„Der Killer kommt auf leisen Klumpen“

Zu Gast: Autor und Moderator Bernd Stelter

Teilnehmende: 45 Personen

27.04.2017

„Strafe muss sein“

in Kooperation mit der VHS Bornheim/Alfter

Ein Philosophischer Vortrag mit Dr. Hans-Joachim Pieper

Teilnehmende: 25 Personen

28.04.2017

„9. Pyjama-Lese-Party“

in Kooperation mit Stadtteilbüro für Jungen und Mädchen im Grundschulalter

Teilnehmende: 50 Kinder

29.05.2017

„Provenzalisches Feuer“

Zu Gast: Autorin Sophie Bonnet

Teilnehmende: 15 Personen

02.10.-12.10.2017

Rheinisches Lesefest „Käpt'n Book“

9 Lesungen der Stadtbücherei in Kooperation mit Kindertageseinrichtungen und Schulen im Rahmen des Rheinischen Lesefests „Käpt'n Book“

Teilnehmende: 945 Personen

13.10.2017

„10. Pyjama-Vorlese-Party“

in Kooperation mit Stadtteilbüro für Jungen und Mädchen im Grundschulalter

Zu Gast: Herr Kai-Ingo Weule vom Haus der Alfterer Geschichte alias „Märchenprinz“

Teilnehmende: 50 Kinder

04.11.2017

„Rapunzelgrab“

in Kooperation mit der KÖB Sechtem
Zu Gast: Autorin Judith Merchant
Teilnehmende: 80 Personen

01.12.2017

„Kerzen, Killer, Krippenspiel“ - eine Weihnachtslesung

Zu Gast: Autorinnen Judith Merchant und Sabine Trinkaus
Teilnehmende: 43 Personen

20.12.2017

„Heinrich Bölls 100. Geburtstag - ein irischer Abend“

in Kooperation mit dem Bornheimer Kulturforum e.V., dem Stadtarchiv Bornheim und der VHS Bornheim/Alfter
Zu Gast: Dr. Bruno Arich-Gerz und die Daisy Bates
Teilnehmende: 117 Personen

Mit weiteren 114 kleineren Veranstaltungen, die teilweise für geschlossene Gruppen angeboten wurden (wie Vorlesen für Kindergartengruppen, Klassenführungen, Literaturkreis) - wurden 1.651 Personen erreicht. Viele Kindertageseinrichtungen und Grundschulen nutzen die Möglichkeit, die Stadtbücherei zu besuchen und so die Einrichtung vor Ort kennenzulernen. Bilderbuchkinos, Bücherei-Rallyes und die Ausleihe von Medien machen spielerisch mit dem Angebot vertraut. Sie animieren zum Lesen und viele Kinder kommen zu einem späteren Zeitpunkt mit Ihren Eltern wieder. Zusätzlich ist die Stadtbücherei mit entsprechenden Veranstaltungen zur Leseförderung auch in den entsprechenden Einrichtungen aktiv (aufsuchende Bibliotheksarbeit).

2.5 Kooperationen

In 2017 arbeitete die Stadtbücherei insbesondere mit der Johann-Wallraf-Schule Bornheim, der Markus-Schule in Rösberg, der Thomas-von-Quentel-Schule Walberberg, der Nikolaus-Schule Waldorf und dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium zusammen. Auch mit den Kindertageseinrichtungen kooperierte sie, hier insbesondere mit dem Familienzentrum „Haus Regenbogen“ in Roisdorf, dem AWO-Kindergarten "Sonnenstrahl" in Bornheim, den städtischen Kindergärten „Windrad“ und „Rilkestraße“ in Bornheim, der katholischen Kindertagesstätte „St. Servatius“ in Bornheim, dem städtischen Kindergarten „Klapperschuh“ und der katholischen Kindertagesstätte „St. Wendelinus“ in Sechtem und der Kita „Blumenwiese“ in Roisdorf.

Durch das Angebot von Lesecafés wurde die Kooperation mit dem Seniorenheim „Sankt Josef“ fortgeführt. Auch der Generationentreff mit dem Seniorenheim "Maria Hilf", dem städtischen Montessori-Kindergarten „Lummerland“ und dem städtischen Familienzentrum „Haus Regenbogen“ erfreute sich weiterhin großer Beliebtheit. Die enge Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro Bornheim ermöglicht der Stadtbücherei nicht nur zwei Mal im Jahr eine „Pyjama-Lese-Party“ durchzuführen, sondern auch den Kontakt zu Menschen mit Migrationshintergrund. An jedem ersten Freitag im Monat wird zusammen mit den Kindern gemeinsam gelesen.

Mit Katholischen Öffentlichen Büchereien (KÖB) finden immer wieder gemeinsame Veranstaltungen und Erfahrungsaustausche statt. Auch das Jugendamt kooperiert mit der Stadtbücherei und unterstützt die Kontakte zu Jugendlichen in Bornheim, insbesondere dem Jugendparlament. Die Stadtbücherei wirkt in verschiedenen Veranstaltungsreihen wie „Erinnern für Heute und Morgen“ oder „Jugend trifft auf Politik“ mit.

Die VHS Bornheim/Alfter bietet in Kooperation mit der Stadtbücherei Literaturgesprächskreise, Vorträge und Lesungen an. In der gemeinsamen Veranstaltung „Blick hinter die Kulissen“ hat die Stadtbücherei die Möglichkeit, sich und ihr Angebot vorzustellen. Auch Integrationskurse der VHS besuchen immer wieder die Stadtbücherei und lernen das Angebot kennen.

2.6 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der Stadtbücherei fand auch 2017 in drei Bereichen statt: Digitale Medien (Homepage, Veranstaltungskalender), regionale Printmedien und Werbemittel wie Flyer und Plakate. Zudem wurden Veranstaltungshinweise der Stadtbücherei auch im Veranstaltungskalender der Stadt Bornheim und über das openeventnetwork in den Veranstaltungskalendern der lokalen Presse veröffentlicht.

Der 2016 optisch überarbeitete und inhaltlich ausgeweitete WebOPAC, mit dem Besucher/innen im Medienangebot der Stadtbücherei 24/7 stöbern und ihr Benutzerkonto pflegen können, stieß auf große Resonanz. Gelobt wurde u.a. die sehr anschauliche Darstellung von Neuerwerbungen und Informationen zu jedem einzelnen Medium.

Für größere Veranstaltungen hat die Stadtbücherei nach einheitlichem Erscheinungsbild Plakate und Handzettel gestaltet, an Besucher/innen ausgegeben bzw. im örtlichen Einzelhandel und bei Kooperationspartner(inne)n ausgelegt bzw. aufgehängt..

Außerdem hat die Stadtbücherei mit zahlreichen Pressemitteilungen ihre Veranstaltungen beworben und über Aktuelles berichtet. Ein Auszug der Berichterstattung durch die örtliche Presse ist als Anlage 2 beigefügt.

2.7 Förderverein „Bücherwurm“ e.V.

Der Förderverein führte auch 2017 jeden ersten Freitagnachmittag im Monat das Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahren durch. Jeden dritten Freitagnachmittag im Monat treffen sich in der Bücherei Jugendliche (ab 10 Jahren) zur "LitCom". Unter der Leitung der Jugendbuchautorin Katrin Lankers werden Bücher gelesen, besprochen und bewertet.

Bereichernd waren zusätzlich die folgenden Veranstaltungen des Fördervereins in den Räumen der Stadtbücherei, an deren Organisation die Stadtbücherei mitwirkte:

06.01.2017

"4. Bornheimer Rauhacht"

Zu Gast: Schauspieler Gerhard Fehn

Teilnehmende: 70 Personen

31.03.2017

"8. Bornheimer Kriminacht"

Zu Gast: Autor Andreas J. Schulte

Teilnehmende: 20 Personen

29.09.2017

"Ist Heinrich Böll noch aktuell?"

Zu Gast: Autorin Iris Schürmann-Mock mit musikalischer Begleitung

Teilnehmende: 50 Personen

Durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins wird ein WLAN-Hotspot der Deutschen Telekom AG allen Interessierten zur Verfügung gestellt. Über den Hotspot in der Stadtbücherei kann drei Stunden lang kostenlos auf das Internet zugegriffen werden.

Krimifans konnten sich über 100 neue Bücher freuen, die der Förderverein für die Stadtbücherei anschaffte.

2.8 Ehrenamt/freiwillige Unterstützung

Auch 2017 wurde die Stadtbücherei nicht nur durch den Förderverein, sondern auch durch ehrenamtliche Kräfte unterstützt. Wichtiger Punkt ist dabei die Mitwirkung bei den kurzfristigen Auf- und Abbauarbeiten für Veranstaltungen und deren fotografischer Dokumentation. Die Betreuung der Pyjama-Lese-Partys wird ebenfalls durch ehrenamtliche Kräfte unterstützt.

Freiwilliges Engagement ist auch in Form der Mitwirkung bei der Bestands- und Regalpflege zu verzeichnen. Insgesamt wird die Stadtbücherei sporadisch durch einen Pool von bis zu sechs freiwilligen Helferinnen und Helfern unterstützt.

Auch ortsansässige Firmen und Einrichtungen unterstützten im Einzelfall die Stadtbücherei. Zu nennen sind hier u.a. Raumausstatter Parthier, Bücherstube Morell, Bäckerei Landsberg, Metzgerei Breuer, Edgar Fischer-Regalsysteme sowie die Blumenwerkstatt Sieghart.

Ohne ehrenamtliche Unterstützung könnten viele Maßnahmen gar nicht oder nicht im angestrebten Umfang und geplanten zeitlichen Rahmen umgesetzt werden. Allen Unterstützerinnen und Unterstützern gilt unser besonderer Dank.

2.9 Organisatorisches/Personal

Zum 2017 waren durchgängig alle Stellen (insgesamt 6 Mitarbeitende auf drei Vollzeitstellen) mit dem gleichen Personal besetzt.

Zum 01.03.2017 änderten sich die Öffnungszeiten der Stadtbücherei geringfügig: Da die Zahl der Nutzenden donnerstagsabends sehr gering war, schließt die Stadtbücherei seitdem um 18.00 Uhr (vorher 18.30 Uhr). Durch diese Änderung der Arbeitszeiten der Mitarbeitenden können außerdem Mehrstunden von Mitarbeitenden kompensiert werden.

2.10 Finanzen

Der Jahresabschluss 2017 ist als Anlage 1 beigefügt.

2017 stiegen die Einnahmen aus Benutzungs- und Mahngebühren um 9,8 % deutlich an. Zudem konnten aus Eintrittsgeldern bei Veranstaltungen und dem Bücherflohmarkt 2.471 € erzielt werden. Allerdings standen dem auch höhere Honorare gegenüber, was sich bei einer Steigerung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen auf 3.478,39 € zeigt. Der Etat für die Bereitstellung der Medien inkl. Onleihe betrug 16.800 €. Trotz tarifbedingt gestiegener Personalkosten veränderte sich das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit nur um 0,9%.

Im investiven Bereich des Jahresabschlusses wurden Förderprojekte der Vorjahre verbucht.

3. Ziele und Maßnahmen 2018

Folgende besondere Aufgaben bzw. Maßnahmen zur Umsetzung des Büchereikonzeptes sind 2018 vorgesehen:

- **Zielgruppe Senioren (Punkt 4.2 des Büchereikonzeptes)**
Angestrebt wird die weitere Gewinnung, Schulung und Vermittlung von Lesepatinnen und -paten für Kindertageseinrichtungen, Schulen, offene Ganztagschulen und Seniorenheime. Zusätzlich soll das Medienangebot im Hinblick auf die Bedürfnisse der Zielgruppe neu strukturiert, angepasst und erworben werden.
- **Zielgruppe Kinder- und Jugendliche**
Die Stadtbücherei möchte 2018 versuchen, Kindern und Jugendlichen ab ca. 10 Jahren (nach der Grundschule) stärker für ihr Angebot zu begeistern, z.B. durch Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt oder dem Stadtjugendring.

Anlage 1

Jahresabschluss 2017 1.04 Kultur
1.04.03 Büchereien

verantwortlich: Frau
 Schwartmanns



Teilergebnisrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz 2017	Ist- Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ist	Ermächt.- übertrag. Folgejahr
1						
	Steuern und ähnliche Abgaben					
2	+	-4.913,85	-4.605,00	-4.240,94	364,06	
3	+					
	Sonstige Transfererträge					
4	+	-14.486,64	-13.000,00	-15.915,73	-2.915,73	
	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte					
5	+	-446,10	-750,00	-2.471,00	-1.721,00	
	Privatrechtliche Leistungsentgelte					
6	+					
	Kostenerstattungen und Kostenumlagen					
7	+			-1.099,31	-1.099,31	
	Sonstige ordentliche Erträge					
8	+					
	Aktivierete Eigenleistungen					
9	+/-					
	Bestandsveränderungen					
10	=	-19.846,59	-18.355,00	-23.726,98	-5.371,98	
	Ordentliche Erträge					
11	-	162.665,24	162.314,00	169.512,38	7.198,38	
	Personalaufwendungen					
12	-	1.224,00				
	Versorgungsaufwendungen					
13	-	2.401,78	3.500,00	3.478,39	-21,61	
	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					
14	-	4.114,59	7.170,00	4.860,94	-2.309,06	
	Bilanzielle Abschreibungen					
15	-					
	Transferaufwendungen					
16	-	21.495,06	20.200,00	19.540,30	-659,70	
	Sonstige ordentliche Aufwendungen					
17	=	191.900,67	193.184,00	197.392,01	4.208,01	
	Ordentliche Aufwendungen					
18	=	172.054,08	174.829,00	173.665,03	-1.163,97	
	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)					
19	+					
	Finanzerträge					
20	-					
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
21	=					
	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)					
22	=	172.054,08	174.829,00	173.665,03	-1.163,97	
	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)					
23	+					
	Außerordentliche Erträge					
24	-					
	Außerordentliche Aufwendungen					
25	=					
	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)					
26	=	172.054,08	174.829,00	173.665,03	-1.163,97	
	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen (Zeilen 22 und 25)					
27	+					
	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen					
28	-	74.499,97		82.920,68	82.920,68	
	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
29	=	246.554,05	174.829,00	256.585,71	81.756,71	
	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)					

Teilfinanzrechnung		Ergebnis 2016	Fortgeschrie- bener Ansatz 2017	Ist- Ergebnis 2017	Vergleich Ansatz/Ist	Ermächt- übertrag. Folgejahr
1						
2	+	-788,33				
3	+					
4	+	-14.486,64	-13.000,00	-15.915,73	-2.915,73	
5	+	-518,80	-750,00	-2.471,00	-1.721,00	
6	+					
7	+					
8	+					
9	=	-15.793,77	-13.750,00	-18.386,73	-4.636,73	
10	-	152.791,42	160.816,00	161.726,12	910,12	
11	-	1.224,00				
12	-	2.593,44	3.500,00	3.164,81	-335,19	
13	-					
14	-					
15	-	3.939,59	3.400,00	2.359,30	-1.040,70	
16	=	160.548,45	167.716,00	167.250,23	-465,77	
17	=	144.754,68	153.966,00	148.863,50	-5.102,50	
18	+	-2.876,33	-8.000,00		8.000,00	
19	+					
20	+					
21	+					
22	+					
23	=	-2.876,33	-8.000,00		8.000,00	
24	-					
25	-					
26	-	19,90				
27	-					
28	-					



Jahresabschluss 2017

1.04 Kultur

1.04.03 Büchereien

verantwortlich: Frau Schwartmanns

Jahresabschluss 2017			1.04 Kultur				
			1.04.03 Büchereien				
verantwortlich: Frau Schwartmanns							
Teilfinanzrechnung			<i>Ergebnis 2016</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2017</i>	<i>Ist-Ergebnis 2017</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>	<i>Ermächt.-übertrag. Folgejahr</i>
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	23.674,50	44.907,40	20.670,72	-24.236,68	
30	=	Summe: (investive Auszahlungen)	23.694,40	44.907,40	20.670,72	-24.236,68	
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / . Auszahlung)	20.818,07	36.907,40	20.670,72	-16.236,68	

Jahresabschluss 2017			1.04 Kultur				
			1.04.03 Büchereien				
verantwortlich: Frau Schwartmanns							
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			<i>Ergebnis 2016</i>	<i>Fortgeschriebener Ansatz 2017</i>	<i>Ist-Ergebnis 2017</i>	<i>Vergleich Ansatz/Ist</i>	<i>Ermächt.-übertrag. Folgejahr</i>
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-2.876,33	-8.000,00		-8.000,00	
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	5.283,70	28.107,40	4.277,52	23.829,88	
3	=	Saldo: (Einzahlungen / . Auszahlungen)	2.407,37	20.107,40	4.277,52	15.829,88	

Anlage 2
Pressespiegel

General-Anzeiger, 10.1.2017

Von Hexen, Trollen, Unholden und Tam Lin

Keltische Märchen und Mythen verzaubern die 4. Bornheimer Rauhnacht in der Stadtbücherei

VON STEFAN HERMES

BORNHEIM. „Manchmal habe ich ein schlechtes Gewissen, wenn ich in den Rauhnächten die Wäsche aufhänge“, verrät augenzwinkernd Cornelia Benninghaus vom Vorstand des Bücherwurms, dem Förderverein der Bornheimer Stadtbücherei und war damit mit im Thema der keltischen Mythen, Märchen und des Aberglaubens.

Benninghaus hat sich ausführlich mit den Kelten befasst und mit diesem nahezu unerschöpflichen Thema den 4. Rauhnacht-Abend in der Bornheimer Stadtbücherei inhaltlich gestaltet. Schon die vergangenen Rauhnächte der letzten Jahre, die sich mit den Trollen und Hexen der nordischen Heimat, dem Sternenhimmel und den Germanen befassten, waren gut besuchte Veranstaltungen.

Doch selten war die Bücherei mit etwa 70 Personen so gut gefüllt wie



Gerhard Fehn gelang es, einen langen Märchenabend mit seiner Vorlesekunst kurzweilig zu gestalten.

FOTO: STEFAN HERMES

an diesem Abend des 6. Januar. Dieser Tag, oder besser diese Nacht ist die letzte von zwölf Rauhnäch-

ten in den Mythen, fegt die wilde Jagd oder das wilde Gaid über die Berggipfel. Es sei dabei nicht ratsam, die Stuben zu verlassen, denn die Hexen und Unholden nehmen jeden mit, der sich hinauswagt.

Dafür sollten aber Haus und Stall in Ordnung gebracht werden und keine Wäsche aufgehängt sein, denn Frau Percht kehrt des Nachts ein, um nach dem Rechten zu sehen.

In ihrer kurzen Einführung wies Cornelia Benninghaus auf die Bedeutung der keltischen Hochkultur für unsere Heimat hin, in der auch heute noch viele Funde keltischer Kunst aus der Zeit vor Christi Geburt gemacht werden können. Dabei gibt es mehr Berichte von römischen und griechischen Zeitgenossen als von den Kelten selbst. Das liegt vor allem daran, dass die Kelten keine eigene Schrift hatten.

Überliefert sind somit vor allem Bräuche, Mythen und Sagen der

Insel-Kelten aus Schottland und Irland sowie der Kelten aus Wales und der Bretagne. So war auch die Frage nach dem berühmtesten Kelten, Asterix schnell beantwortet und Majestix, dem immer der Himmel auf den Kopf zu fallen drohte, ist ebenfalls eine Figur aus dem Reich der Kelten.

Dem Schauspieler Gerhard Fehn gelang es nach der Einführung einen langen Märchenabend mit seiner Vorlesekunst kurzweilig zu gestalten. Märchen, wie „Die Totenklage der Braut“, oder „Der Burleske, der keine Geschichte kannte“ verraten schon im Titel eine den Erzählungen eigene Melancholie, die meist zwischen der realen Welt und der Anderswelt, einer surrealen Welt der Geister und Feenspieler.

Eine Ausnahme machte da vielleicht nur das kleine erotische Märchen „Tam Lin“ aus Schottland, das zeigte, dass auch die Märchenweisen durchaus menschliche Bedürfnisse haben können.

General-Anzeiger, 6.2.2017

Von Männern und Frauen

Kabarettgruppe „Die Wortlauten“ liest witzige und skurrile Texte von Hanns Dieter Hüsch

VON SUSANNE TRÄUPMANN

BORNHEIM. Dass der Nieder rheiner ganz bestimmte Charaktereigenschaften hat, wissen seit Freitagabend auch die rund 80 Bornheimer, die mal schmunzelnd, mal lachend den Texten von Hanns Dieter Hüsch (1925 - 2005) in der Bornheimer Stadtbücherei am Servatiusweg lauschten. Ralf Buchinger und Stefanie Krieg von der Bornheimer Literatur-Kabarettgruppe „Die Wortlauten“ präsentierten Lustiges und Besinnliches unter dem Motto „Sie müssen bei uns im Schrank gesessen haben – Herr und Frau Hüsch erklären die Welt“.

In den ausgewählten Texten ging es in erster Linie um das doch ein wenig schwierige Verhältnis zwischen Mann und Frau, das der Poet, Kabarettist und Humorist vom Niederrhein auf witzige und gelegentlich skurrile Weise zu Papier gebracht hat. Mancher Text regte die Zuhörer auch zum Nachdenken an.

Von Anfang an hatten die Vorleser und Wortspieler aus dem Vorgebirge das Publikum durch direkte Ansprachen in ihre Darbietung einbezogen. Geboten wurde eine szenische Lesung mit viel Bewegung, wohlüberlegten Gesten und zu den Texten passender Mimik, die die Zuhörer in ihren Bann zog. „Was ist schöner, als literarische Themen in einer Bücherei vorzustellen“, freute sich Bornheims stellvertretender Bürgermeister und bekennender Hüsch-Fan Frank W. Krüger. Gemeinsam mit Bucharleiterin Brigitte Nowak begrüßte er die Besucher. Mit den Worten „Willkommen in meiner Welt“ – so auch der Titel eines Hüsch-Buches – starteten Buchinger und Krieg in einen Abend, der nicht nur einen literarischen Hochgenuss bot, sondern den Zuhörern man-



Bringen Hanns Dieter Hüsch nach Bornheim: Stefanie Krieg und Ralf Buchinger.

FOTO: AXEL VOGEL

che augenzwinkernde Weisheit kredenzte, die dem einen oder anderen im Alltag auch schon passiert sein mag.

So wie im grundlegenden Verständnis zwischen den Geschlechtern, bei dem es um die typisch weibliche und männliche Denkart und die daraus resultierenden sprachlichen Missverständnisse ging. Wer kennt als Mann nicht die Kritik der Frauen am eigenen Outfit? Und den Spruch „So nimm ich dich nicht mit“. Die Rolle der kei-

fenden Frau Hüsch präsentierte Stefanie Krieg denn auch sehr überzeugend.

Lacher erzeugte auch die Geschichte der Frühstücksbrotchen, bei deren Abzählung sich Herr Hüsch zu seinen Gunsten vertan hatte. „Das Essen ist eh eine Sache zwischen Frauen und Männern. Frauen sind für gesundes Essen, Männer stehen da ganz hinten“, zitierte Buchinger sein großes Idol. Auch die liebevolle Karikatur des Niederrheins fehlte nicht. Denn

laut Hüsch – er stammte aus Moers – „weiß der Niederrheiner nichts, kann aber alles erklären“. So wie er auch Fremdwörter falsch verwenden und doch einen kompetenten Eindruck machen kann. Den manchmal komplizierten Gedankengängen des unvergesslichen Humoristen konnten die Zuschauer problemlos folgen. Die Mimik und das schauspielerische Talent von Stefanie Krieg und Ralf Buchinger ließen die Hüsch-Texte lebendig werden.

Bonner Rundschau, 17.3.2017

Böll, der Mahner



BORNHEIM. Auftakt des Bornheimer Böll-Jahres: Die politische Dimension im Werk des Literaturnobelpreisträgers und Wahl-Merteners Böll, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, zeigte die Germanistin Dr. Christa Degemann in ihrem Vortrag in der Bornheimer Stadtbibliothek auf. „Heinrich Böll – Autor! Mahner! Kölsche Jung...“ hatte Degemann ihren Beitrag überschrieben. Im Jahresverlauf will die Stadt Bornheim ihrem großen Sohn, dem 2010 posthum die Ehrenbürgerwürde verliehen worden war, mit einer Vielzahl von Veranstaltungen gedenken. Als nächstes ist Anfang Mai eine Ausstellung in Merten geplant, die Böll auch als Maler zeigt. Ausstellungsstücke sind Leihgaben seines Sohnes René. (jr/Foto: Kehrein)

Bonner Rundschau 21.3.2017

Die Nerven liegen blank

Bernd Stelter liest im Bornheimer Rathaus aus seinem neuen Kriminalroman

BORNHEIM. Die Stadtbücherei hat den Entertainer und Autor Bernd Stelter für ein Heimspiel gewonnen: Der in Hersel lebende Unterhaltungskünstler stellt am Montag, 3. April, um 20 Uhr im Ratsaal seinen neuen Camping-Krimi „Der Killer kommt auf leisen Klumpen“ vor. Im Mittelpunkt steht Inspektor Piet van Houvenkamp, in dessen Städtchen Middelburg auf einem Hausboot die Leiche einer schönen Frau gefunden wird. Der Agatha-Christie-Fan Houvenkamp gerät bei seinen Ermittlungen in Kreise, von de-

ren Existenz er nichts ahnte. Und schon bald liegen seine Nerven blank, denn natürlich lassen es sich auch die Camper vom Platz „De Grevelinge“ nicht nehmen, bei den Recherchen mitzumischen.

Auch der zweite Fall des von Stelter geschaffenen Ermittlers ist spannend und humorvoll erzählt und wartet wieder mit holländischem Lokalkolorit auf. Karten zum Preis von 14 Euro sind im Vorverkauf in der Stadtbücherei am Servatiusweg 19-23 erhältlich. Reservierung unter der Rufnummer (0 22 22) 93 85 65. (Bir)

General-Anzeiger, 5.4.2017

Ein lebenswerter Kauz ermittelt

Bernd Stelter liest aus seinem neuen Krimi „Der Killer kommt auf leisen Klumpen“. Drittes Buch schon in Planung

VON STEFAN HERMES

BORNHEIM. Nein, Schriftsteller solle man ihn nicht nennen, sagt Bernd Stelter in aller Bescheidenheit, das wolle er erst noch werden. Dabei hat das in Hersel wohnende Multitalent schon einige erfolgreiche Bücher veröffentlicht. Obgleich zur Lesung aus seinem neuen Kriminalroman „Der Killer kommt auf leisen Klumpen“ weit aus weniger Besucher gekommen waren, als von der einladenden Stadtbücherei Bornheim gedacht, tat das der guten Laune von Stelter keinen Abbruch: „Ich finde es großartig, dass sie alle an einem Montagabend gekommen sind“.

Geradezu begeistert sei er, dass auch Bürgermeister Wolfgang Henseler trotz des begonnenen Wahlkampfes unter den kaum mehr als 50 Zuhörern zu sehen war. Dem Camping-Thema des Buches stillvoll gerecht werdend, hatte die Stadtbücherei die Bühne des Ratsaals mit Zelten, Klappstühlen und -tischen dekoriert und Stelter damit eine Atmosphäre geschaffen, die er seit mehr als zwanzig Jah-



Bevor Bernd Stelter aus seinem neuen Krimi vorliest, stimmt er sein Publikum mit einem Lied auf das Leben am Meer ein.

FOTO: HERMES

ren alljährlich auf einem Campingplatz sucht und im holländischen Zeeland auch gefunden hat. Dort entstand vor etwa sieben Jahren sein erster Bestseller um den niederländischen Kommissar Piet van Houvenkamp: „Der Tod hat eine Anhängerkupplung“. Dessen Erfolg ermutigte ihn, den nahezu gleichalten Inspektor zur Serienfigur werden zu lassen. Denn seinen dritten Fall hat Stelter schon im

Kopf: „Ich weiß zwar schon, wer tot sein wird, ich weiß nur noch nicht, wer's war“, berichtete er. Im Moment fühle er sich noch wie ein Tatort-Zuschauer in den ersten zehn Minuten, was für ihn als Autor allerdings noch ein bisschen zu wenig sei. Dafür verriet er aber schon einmal den (Arbeits-)Titel des neuen Werks, was vielleicht noch in diesem Sommer entstehen wird: „Mieses Spiel um schwarze Mu-

scheln“. Doch bevor es soweit ist, wird sich Piet van Houvenkamp erst einmal in seinem zweiten Fall bewähren müssen. Vieles von dem lebenswerten Kauz steckt auch in Stelter, der den Kommissar durchaus als sein Alter Ego sehen kann. „Piet ist ein bisschen so, wie ich es gerne sein möchte“, sagte Stelter. „Ich bin ja so ein Ausgleichender; möchte mit niemandem Krach haben. Piet tritt dagegen auch mal eine Türe ein, wenn's sein muss.“

So fiel Stelter auch bei seinen Fans nicht direkt mit der Tür ins Haus und stimmte sein Publikum erst einmal mit dem Lied „Ich will am Meer sein“ ein. Das ließ auf recht poetische Weise Stelters Liebe zu Meer, Sand und Dünen deutlich werden. Zugleich war es gelungener Auftakt einer vergnüglich-unterhaltsamen Lesung um eine wunderschöne Frau, die Piet van Houvenkamp leider erst nach ihrem Tod kennenlernte.

► **Der Killer kommt auf leisen Klumpen.** Ein Camping-Krimi von Bernd Stelter. 416 Seiten. Verlag Bastei Lübbe. Gebundene Ausgabe 18 Euro.

General-Anzeiger, 15.7.2017

■ **BORNHEIM.** Sein 75. Bilderbuchkino für Kinder ab vier Jahre beging jetzt der „Bücherwurm“, der Förderverein der Stadtbücherei Bornheim. Zur Feier des Tages gab es für die jungen Zuhörer Eis und einen Ball mit Bücherwurm, während den erwachsenen Begleitpersonen Eiskaffee spendiert wurde. Obendrein eröffnete der Bücherflohmarkt mit gut erhaltenen Kinderbüchern aus dem Bestand und Spenden des Fördervereins.

Die Leiterin der Bibliothek, **Brigitte Nowak**, freute sich außerdem über eine Bücherspende des Fördervereins, mit mehr als 100 neuen Büchern – vom Krimi bis zu romantischen Liebesgeschichten. ga



Krimis, Liebesgeschichten und mehr: Bücherleiterin Brigitte Nowak (links) und Uwe Thissen vom Förderverein „Bücherwurm“ zeigen die gespendeten Exemplare.

FOTO: STADTBÜCHEREI

General-Anzeiger 23.6.2017

Der Trend geht zu digitalen Medien

Stadtbücherei Bornheim zieht positive Jahresbilanz. Team will Senioren als Zielgruppe stärker in den Blick nehmen

VON SONJA WEBER

BORNHEIM. Mit interessanten Angeboten und vielfältigen Veranstaltungen setzt die Stadtbücherei Bornheim alles daran, eine zukunftsorientierte und lebendige Einrichtung zu sein. Aus dem Jahresbericht, der jetzt in Sport- und Kulturausschuss vorgelegt wurde, geht hervor, dass das Konzept erfolgreich ist: 2016 erreichte die Bücherei mehr Menschen als im Vorjahr – und das nicht nur bei Veranstaltungen, an denen insgesamt 3500 Menschen teilnahmen.

Bei den Print- und audiovisuellen Medien stiegen die Ausleihen um 6,2 Prozent gegenüber 2015. Für diese positive Entwicklung macht die Bücherei unter anderem die Erneuerung ihres Bestandes verantwortlich. Auch im Sachbuchbereich konnte sie den rückläufigen Trend durch Aktualisierung aufhalten. Ebenso zahlte sich bei der Kinder- und Jugendliteratur offenbar die Modernisierung des Bestandes aus: Gegenüber dem Vorjahr stieg die Nachfrage auch hier nochmals leicht an.

Auf niedrigerem Niveau sind dagegen nach wie vor die Ausleihzahlen für Belletristik, deren Be-

stand weiterhin verstärkt evaluiert und erneuert werden soll. Möglicherweise ist die Entwicklung aber auch auf zurückzuführenden, dass einige Leser vermehrt die digitalen Medien nutzen, bei denen eine Steigerung um satte 45,9 Prozent vorliegt. Derzeit stehen in der Onleihe mehr als 22 000 digitale Medien (E-Books, E-Paper etc.) zur Verfügung. Der „greifbare“ Bestand der Bücherei umfasst 2016 insgesamt 28 120 Medien.

Die Stadtbücherei sieht sich laut Bericht nicht nur als Ort kultureller Bildung, sondern möchte auch sozial und gesellschaftspolitisch einen Beitrag leisten. Schwerpunkte setzte das Team dabei in der frühkindlichen Sprach- und Leseförderung, der Förderung der Inklusion und der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Zur Sprach- und Leseförderung pflegt die Bücherei engen Kontakt mit allen Kindergärten und Schulen im Stadtgebiet. So wurden beispielsweise an Bornheimer Schulen 13 Lesungen im Zuge des Rheinischen Lesefestes „Käpt'n Book“ angeboten, an denen fast 1300 Schüler teilnahmen. Im Zuge des Aktionsplans „Inklusive Bildung in



Mit Veranstaltungen, wie hier dem Poetry Slam für Nachwuchsdichter, erreichte die Stadtbücherei 3500 Menschen im Jahr 2016. ARCHIVFOTO: VOGEL

Bornheim“ baute die Stadtbücherei einen DVD-Bestand für Hörgeschädigte und Sehbehinderte auf, der durch die Mehrsprachigkeit auch für Menschen mit Migrationshintergrund interessant ist.

Für diese Zielgruppe wurde darüber hinaus mit dem Aufbau eines Angebots an zweisprachigen Büchern und Lernbüchern für

naus möchte das Team aber auch die Zielgruppe Senioren stärker in den Blick nehmen. Ziel ist die Gewinnung, Schulung und Vermittlung von Lesepaten für Kitas, Schulen, Offene Ganztagsschulen und Seniorenheime. Zusätzlich soll das Medienangebot im Hinblick auf die Bedürfnisse der Zielgruppe überprüft und angepasst werden. Hierzu regte Josef Düx im Sport- und Kulturausschuss auch eine Zusammenarbeit mit dem Bornheimer Seniorenbeirat an.

Unter dem Motto „Medienkompetenz für alle“ soll darüber hinaus das OPAC-Portal „Open für BIBLIOTHECAplus“ weiter ausgebaut werden. Damit sollen Nutzer beispielsweise die Möglichkeit bekommen, Titel zu rezensieren oder Buchempfehlungen zu geben. Zu guter Letzt will die Bücherei das 2016 begonnene Förderprojekt „Menschen mit Migrationshintergrund“ weiterführen.

Besonderen Dank richtete Bürgermeister Wolfgang Henseler in der Ausschusssitzung nicht nur an das Bücherei-Team um Leiterin Brigitte Nowak, sondern auch an den Förderverein „Büchervurm“ und an die ehrenamtlichen Helfer, die die Bücherei unterstützen.

Bölls Denkanstöße treffen noch immer ins Schwarze

Vortrag von Iris-Schürmann-Mock lockt viele Besucher in die Stadtbücherei. Grünen stiften Humboldt-Gymnasium eine Plakatserie

VON SONJA WEBER

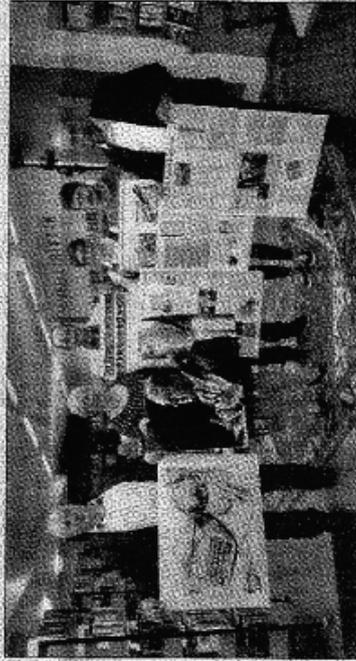
BORNHEIM. Abgesehen von ein paar schönen Kurzgeschichten habe Heinrich Böll den Menschen nicht mehr viel zu sagen. Diese positive Ohrfeige verteilte der Kritiker Marcel Reich-Ranicki in einem Interview anlässlich des 25. Todestages des Literaturnobelpreisträgers. Man mag seine Ansicht, Böll sei „weitestgehend vergessen“ teilen oder nicht – eines beweist die Aussage aus dem Jahr 2010 aber: Neu ist die Frage, ob Heinrich Böll noch aktuell ist, nicht.

Rund 50 Zuhörer wollten am Freitagabend in der Stadtbücherei erfahren, welche Antwort die Bornheimer Autorin Iris Schürmann-Mock auf die Fragen gefunden hat. Die gebürtige Duisburgerin kam indes zu einer völlig anderen Bewertung als Reich-Ranicki: „Ich wäre heute nicht hier, wenn Heinrich Böll nicht mehr aktuell wäre“, sagte Schürmann-Mock.

deren Vortrag eine von zahlreichen Bornheimer Veranstaltungen im Heinrich-Böll-Jahr darstellte. Sind Bölls Themen heute abgearbeitet? Ist sein Engagement veraltet, seine Persönlichkeit verzichtbar? Im Laufe des ebenso unterhaltsamen wie informativen Abends, der von Petros Sargisjan (Cello) und Alexander Pavlovski (Gitarre) musikalisch bereichert wurde, erläuterte die Autorin ihre Einschätzung anhand ausgewählter Werke.

„Angesichts der momentanen politischen Lage ist die Wiederentdeckung Bölls äußerst wünschenswert“, so Schürmann-Mock. Seine Denkanstöße zu Themen wie Freiheit der Kunst, Verteidigung der Demokratie, aber auch zum Starkult iräten bis heute ins Schwarze.

Dies gelte besonders für Bölls Roman „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“, in dem er die Problematik der sozialen Netzwerke fast schon prophetisch vorweggenommen habe. Im Roman „Au-



Präsentieren die Plakate: (v. l.) Dieter Wienand, Iris Schürmann-Mock, Dirk Reder, Brigitte Nowak, Jens Löffler und Wolfgang Hensele. FOTO: VOSEL

sichten eines Clowns“, in dem Böll den unreflektierten Wertewechsel der Deutschen im Übergang vom Dritten Reich zur Bundesrepublik anprangert, findet Schürmann-Mock eine „einschneidende Aktualität“ in Bezug auf das jüngste Ergebnis der Bundestagswahl. Nach den Romanen stand im zwei-

ten Teil der Veranstaltung Bölls gesellschaftliches Engagement im Mittelpunkt. Sowohl sein literarisches als auch sein gesellschaftliches Wirken findet sich auch in der Plakatserie wieder, die der Grünen-Ortsverbandsvorsitzende Dirk Reder gemeinsam mit Vorstandmitglied Dieter Wienand vor der Le-

sung an Stadtarchivar Jens Löffler überreicht hatte. Zum dritten Mal stifteten die Grünen die 40 Plakate unlassende Serie aus dem Heinrich-Böll-Archiv einer Bornheimer Schule. Nach der Europaschule kundarschule (2010) kommt nun das Alexander von Humboldt-Gymnasium in den Genuss der Plakatsammlung zum Leben und Werk des Schriftstellers, der seine letzten Lebensjahre in Merten verbracht hatte.

Vom 7. November bis 21. Dezember wird die Ausstellung im Alexander von Humboldt-Gymnasium (AvH), Adenauerallee 50, zu sehen sein. „Anders als bei den vorangegangenen Ausstellungen wird die Präsentation im AvH durch Kohlezeichnungen der Schüler zu den Werken Bölls ergänzt“, erläuterte Löffler. „Den Grünen ist es wichtig, das Andenken an Heinrich Böll als moralischem und geistigem Vater der Partei zu bewahren“, ergänzte Reder.

Quelle: CA vom 02.10.17

General-Anzeiger, 4.11.2017

Lesen eröffnet eine neue Welt

Die Mädchen und Jungen des Bornheimer Lesecubs „LitCom“ planen einen Blog und nehmen noch Mitglieder auf

VON SUSANNE TRÄUPMANN

BORNHEIM. Leonie (11), Johanna (11), Martha (14) und Lasse (13) sitzen in einer Ecke der Stadtbücherei Bornheim und diskutieren über das nächste Buch, das sie gemeinsam lesen und besprechen werden. Monatlich treffen sich unter Federführung von Jugendbuchautorin Katrin Lankers zehn Jugendliche in der Bücherei am Servatiusweg, um sich Lesetipps zu geben und sich über die Inhalte gelebener Werke auszutauschen. Die Mädchen und Jungen zwischen zehn und 17 Jahren gehören zum Jugendleseclub „LitCom“, einem Ableger des „Bücherwurms“, dem Förderverein der Stadtbücherei. Seit zweieinhalb Jahren kommen die LitCom-Clubmitglieder an jedem dritten Freitag im Monat um 15.30 Uhr zusammen.

Seit Anfang an ist die 16-jährige Lara dabei. In den ersten Monaten war sie sogar das einzige Mitglied des neuen Lesecubs. „Ich habe schon immer gerne gelesen und wollte mich mit Gleichgesinnten austauschen“, sagt sie. Mittlerweile hat sich ein fester Stamm von acht Mädchen und zwei Jungen herausgebildet.

„Für meine Klassenkameraden ist es unverständlich, dass Lesen ein Hobby sein kann“, berichtet Johanna. Ob Pferdebücher, Liebesgeschichten, Krimis oder Fantasy-Romane – einzig sind sich die Literaturfreunde, dass „durch die In-



Begeistern sich für Bücher: Johanna (links) und ihre Schwester Martha (rechts) sind Mitglieder des Bornheimer Lesecubs „LitCom“, den Jugendbuchautorin Katrin Lankers (Mitte) leitet.

FOTO: AXEL VOGEL

halte der Bücher viele Sachen erlebt werden, die man sonst nicht erleben würde. Man liest und hat eine ganz neue Welt zur Verfügung. Man muss sich dafür noch nicht einmal bewegen“, fasst es Melanie (16) zusammen. Und Martha fügt hinzu: „Lesen verringert den Stress um 68 Prozent.“

Im Lesecub geht es allerdings nicht nur ums Lesen. Die Teilnehmer müssen zu jedem Buch eine

Rezension verfassen, die auf der Homepage des Fördervereins „Bücherwurm“ veröffentlicht wird. Acht bis zehn Verlage liefern rund 50 verschiedene Rezensionsexemplare. Jeweils im Frühjahr und im Herbst kreuzen die Jugendlichen ihre Wahl in den Katalogen der Verlage an.

„Den Lesetipp zu verfassen soll Spaß machen. Mir geht es dabei aber auch um die Leseförderung

einem halben Jahr Schreibübungen und Schreib-Spiele.

So musste bei einem Spiel jeder seinen Nachbarn als Tier, Pflanze und Buchcharakter beschreiben und dieses schriftlich festhalten. Gut kam auch ein Spiel an, bei dem es darum ging, sich unvorhersehbare Situationen zu überlegen. Lankers: „Solche Spiele schärfen die Fähigkeit der Charakterisierung, des genaueren Hinsehens und der Fantasie.“

Die 40-Jährige, die gerade an ihrem neuen Roman über zwei Freundinnen schreibt, der im Herbst 2018 erscheinen soll, überrascht gerne mit Aktionen. So wird beim nächsten Treffen am 17. November, 16 Uhr, Stephanie Braun vom Blog „Kleiner Komet“ erzählen und erklären, wie solch ein Format funktioniert. Das passt bestens zur Idee einiger Teilnehmer, für den Lesecub einen eigenen Blog einzurichten.

Auch sonst hat sich „LitCom“ viel vorgenommen. Im Gespräch sind beispielsweise eine Leserrallye und eine Lesung per Skype. Lasse hofft bei einer größeren Bekanntheit auf mehr männliche Teilnehmer. „Denn manchmal nerven mich die Liebesromane und Pferdebücher der Mädchen.“

➤ **Wer beim Lesecub** mitmachen möchte, kann sich in der Stadtbücherei Bornheim, Servatiusweg 19-23, ☎ 0 22 22/93 85 65 melden. Die Teilnahme ist kostenlos.

Sport- und Kulturausschuss	15.11.2018
----------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	543/2018-2
Stand	02.08.2018

Betreff Beratung des Haushaltes 2019/2020 in den Fachausschüssen

Beschlussentwurf

Der Sport- und Kulturausschuss nimmt den Entwurf des Haushaltes 2019/2020 zu den Produktbereichen und Produktgruppen seines Zuständigkeitsbereiches zur Kenntnis und empfiehlt folgende Änderungen:

Sachverhalt

Der Rat hat in seiner Sitzung am 06.09.2018 den Entwurf der Haushaltssatzung 2019/2020 mit allen Anlagen zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss sowie die Fachausschüsse verwiesen. Die Beratung des Haushaltes im Haupt- und Finanzausschuss ist am 06.12.2018 vorgesehen.

Der Sport- und Kulturausschuss ist bei folgenden Produktbereichen / Produktgruppen zuständig:

1.04 Produktbereich Kultur

Nr.	Produkt-Gruppe
1.04.01	Kulturförderung (Seiten 178 bis 182 des Haushaltsplanentwurfs)
1.04.03	Büchereien (Seiten 191 bis 197 des Haushaltsplanentwurfs)

1.08 Produktbereich Sportförderung (Seiten 244 bis 252 des Haushaltsplanentwurfs)

Nr.	Produkt-Gruppe
1.08.01	Sport
1.08.02	Bäder

Die zur Haushaltsberatung erforderlichen Teilergebnis- und Teilfinanzpläne der entsprechenden Produktgruppen sind sowohl in Session als auch auf der städtischen Internetseite verfügbar.

Zu den einzelnen Produktgruppen erhalten Sie nachstehend weitere Informationen zur Erleichterung Ihrer Haushaltsberatungen.

1. Kulturförderung

Die Aufwendungen in dieser Produktgruppe umfassen im Wesentlichen

- Leistungen des Stadtbetriebes Bornheim bei Brauchtumsveranstaltungen (bspw. Kirchmessen)
- Leistungen im Zusammenhang mit der Durchführung des Tollitätentreffs, die durch Erträge aus Eintrittsgeldern gedeckt sind sowie
- Zuschüsse an das Bornheimer Kulturforum und die Bornheimer Musikschule.

2. Büchereien

In dieser Produktgruppe sind die Aufwendungen für die Leistungen der Stadtbücherei entsprechend dem im Jahr 2013 von den Ratsgremien verabschiedeten Konzept zur Weiterentwicklung der Stadtbücherei dargestellt.

Die Aufwendungen sind teilweise refinanziert durch Gebühren sowie Zuwendungen Dritter.

3. Sport

Die Produktgruppe stellt die erforderlichen Ressourcenverbräuche und das Ressourcenaufkommen im Zusammenhang mit der Förderung des Sports und des sportlichen Engagements dar.

Die Ertragsseite wird maßgeblich bestimmt durch Zuwendungen Dritter sowie durch Gebührenaufkommen aus der Benutzung der Sporthallen und Sportplätze auf der Grundlage der bestehenden Tarifordnung.

Der Ressourcenverbrauch beinhaltet im Wesentlichen Zuschüsse an Sportvereine, Aufwendungen für Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an Sportplätzen und Sporthallen sowie Abschreibungsaufwendungen für abnutzbare Vermögensgegenstände.

4. Bäder

In dieser Produktgruppe sind die Ressourcenverbräuche, die aus dem rechtlichen und wirtschaftlichen Eigentum an der Immobilie "Hallenfreizeitbad" resultieren, abgebildet.

Den bilanziellen Abschreibungen in einer Größenordnung von rd. 185 T€ stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von rd. 15 T€ gegenüber.

Verwaltungsseitige Änderungen sind nicht erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen

Ergeben sich aus den vorgelegten Unterlagen zum Haushaltsplanentwurf 2019/2020.

Anlagen zum Sachverhalt

keine



Bürgermeister Henseler

Teilergebnisplan		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-59.341	-44.606	-53.880	-53.569	-53.453	-53.365	-53.362
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.616	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-605						
10	= Ordentliche Erträge	-82.562	-67.606	-76.880	-76.569	-76.453	-76.365	-76.362
11	- Personalaufwendungen	24.077	42.555	44.657	45.496	46.146	46.818	47.509
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128.974	138.194	138.194	139.416	139.416	139.416	139.416
14	- Bilanzielle Abschreibungen	270.854	274.133	273.142	274.311	276.044	277.962	279.251
15	- Transferaufwendungen	127.600	197.600	147.600	147.600	147.600	147.600	147.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.158	37.400	7.400	7.400	7.400	7.400	7.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	552.663	689.882	610.993	614.223	616.606	619.196	621.176
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	470.101	622.276	534.113	537.654	540.153	542.831	544.814
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	470.101	622.276	534.113	537.654	540.153	542.831	544.814
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 und 25)	470.101	622.276	534.113	537.654	540.153	542.831	544.814
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-19.290	-21.505	-21.151	-22.375	-23.240	-24.111	-24.324
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	520.848	396.474	540.652	463.249	568.493	575.184	590.529
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	971.659	997.244	1.053.615	978.529	1.085.406	1.093.904	1.111.019

**Haushaltsplan
2019/2020**

1.08 Sportförderung



Bürgermeister Henseler

Teilfinanzplan		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	VE	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.207	-23.000	-23.000	-23.000		-23.000	-23.000	-23.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-53							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-22.260	-23.000	-23.000	-23.000		-23.000	-23.000	-23.000
10	- Personalauszahlungen	21.110	39.815	41.631	42.260		42.684	43.112	43.543
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	114.722	130.994	130.994	132.072		132.072	132.072	132.072
14	- Transferauszahlungen	112.600	175.100	125.100	125.100		125.100	125.100	125.100
15	- sonstige Auszahlungen	1.158	1.400	1.400	1.400		1.400	1.400	1.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	249.590	347.309	299.125	300.832		301.256	301.684	302.115
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	227.330	324.309	276.125	277.832		278.256	278.684	279.115
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.128	17.352	17.352	17.496		17.496	17.496	17.496
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		36.000	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000
30	= investive Auszahlungen	4.128	53.352	23.352	23.496		23.496	23.496	23.496
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- / Auszahlung)	4.128	53.352	23.352	23.496		23.496	23.496	23.496



Beschreibung Produktgruppe

Produkte

1.08.01.01 Sportplätze

1.08.01.02 Sporthallen

1.08.01.03 sonstige Sportaktivitäten

Auftragsgrundlagen	(Beschlüsse, Gremien, Verträge, Vereinbarungen, sonstige Gründe) - GO NW, Sportförderrichtlinien, Tarifordnung, Unfallverhütungsvorschriften, BGB (Verkehrssicherungspflicht), Schulgesetz NW, Verträge (z.B. Pflegeverträge, Schlüsselverantwortung), Beschlüsse politischer Gremien, Entscheidungen Bürgermeister
Kurzbeschreibung	- Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen, Sportförderung und Sportveranstaltungen - Planung, Unterhaltung, Ausstattung, Belegung von städtischen Sporteinrichtungen - Allgemeine Förderung von Sportvereinen und -verbänden - Sicherstellung Rahmenbedingungen Schulsport (Turnhallen/Sportplätze) - Planung und Durchführung eigener Veranstaltungen - Sportentwicklungsplanung
Leistungen	- Bereitstellung/Ausstattung von Sportstätten - Organisation und Überwachung der Sportplatzsanierungen einschl. finanzieller Abwicklung) - Mitwirkung bei Planung und Neubau von Sportstätten - Ansprechpartner/Leitstelle für sportfachliche Angelegenheiten (Kommunikation und Korrespondenz) - Gewährung von Investitionszuschüssen/Beihilfen an Sportvereine - Koordinierung von Veranstaltungen und Sportstättenbelegung, regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen - Erhebung von Entgelten für die Vermietung/Überlassung für die sportliche Nutzung von Sporthallen und -plätzen entsprechend den Entgeltrichtlinien - Beratung von Vereinen, Pflege der Kontakte zu Vereinen - Erarbeitung von Vertragstexten / kommunalen Rechtsgrundlagen - Durchführung eigener Veranstaltungen - Unterstützung von Fremdveranstaltungen
Zielgruppen	- Sportvereine, Schulen, Öffentlichkeit, Bevölkerung, andere an der Sportförderung und dem Sportbetrieb beteiligte Dienststellen und Institutionen (Behörden, Sportverbände und -institutionen)



Ziele und Kennzahlen 1.08.01 Sportförderung

Strategisches Ziel:

Förderung des Sports und des sportlichen Engagements in Bornheim

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung :

- Bereitstellung und Betrieb von Sportstätten unter Berücksichtigung finanzieller Ressourcen durch:
 - Übergabe der Sportplätze in die selbstständige Nutzung der Sportvereine
 - Reduzierung der Unterhaltsaufwendungen
- Optimierung der Sportstättenqualität

Zielrichtung / Wirkung :

- mittelfristig gleichbleibend gute Qualität der Sportstätten bei größt möglicher Eigenverantwortung der Sportvereine
- Unterstützung sportlicher Aktivitäten in Bornheim auf weiterhin gleichbleibendem Niveau

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Sportstätten in Bornheim	28	28	28	28	28	28	28
davon Sportplätze	12	12	12	12	12	12	12
davon Turnhallen	13	13	13	13	13	13	13
davon sonstige Sportanlagen (Bolzplatz etc.)	3	3	3	3	3	3	3
Aufwendungen für Sportstätten gesamt (€) (nur von Abt. 11.2 zu bewirtschaftende Mittel)*	363.987	501.568	423.327	427.052	429.464	432.853	434.834
Ø Aufwendung pro Sportstätte (€)	12.999,54	17.913,14	15.118,82	15.251,86	15.338,00	15.459,04	15.529,79

* ohne sonstige Sportanlagen (Skaterbahnen, Bolzplätze etc.)

**Haushaltsplan
2019/2020**
1.08 Sportförderung
1.08.01 Sport

Herr Brandt

Teilergebnisplan		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-44.536	-29.801	-39.077	-38.764	-38.650	-38.649	-38.649
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.616	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000	-23.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-605						
10	= Ordentliche Erträge	-67.757	-52.801	-62.077	-61.764	-61.650	-61.649	-61.649
11	- Personalaufwendungen	24.077	42.555	44.657	45.496	46.146	46.818	47.509
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	128.974	138.194	138.194	139.416	139.416	139.416	139.416
14	- Bilanzielle Abschreibungen	85.150	88.786	88.149	89.695	91.459	94.174	95.466
15	- Transferaufwendungen	127.600	197.600	147.600	147.600	147.600	147.600	147.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.158	37.400	7.400	7.400	7.400	7.400	7.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	366.959	504.535	426.000	429.607	432.021	435.408	437.391
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	299.202	451.734	363.923	367.843	370.371	373.759	375.742
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	299.202	451.734	363.923	367.843	370.371	373.759	375.742
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 und 25)	299.202	451.734	363.923	367.843	370.371	373.759	375.742
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-19.290	-21.505	-21.151	-22.375	-23.240	-24.111	-24.324
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	509.102	383.459	523.490	447.663	553.052	558.700	573.095
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	789.014	813.688	866.262	793.131	900.183	908.348	924.513

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.08.01 Sportförderung

(Soweit nicht anders angegeben, sind die Planwerte in 2019 und 2020 identisch)

Zeile 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (nicht zahlungsrelevant)

Zeile 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Erträge aus Gebühren für die Benutzung von Sporthallen und Sportplätzen entsprechend der Tarifordnung für die Nutzung von Sportstätten und Sportgeräten.

23.000 €

**Haushaltsplan
2019/2020****1.08 Sportförderung****1.08.01 Sport**

Herr Brandt

Zeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Unterhaltungs- und Renovationsmaßnahmen an Sportplätzen und städtischen Turnhallen.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

	2019	2020
Maßnahmen zur Verkehrssicherungspflicht an Sportanlagen (SK 523100)	5.000 €	5.101 €
Renovationsmaßnahmen an Sportstätten (SK 523100)	5.000 €	5.101 €
Wartung und Instandhaltung der Bewässerungsanlage im Stadion Bornheim u. Hersel (SK 523300)	3.000 €	3.060 €
Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern für die städtischen Turnhallen (SK 523800)	7.200 €	7.344 €
Aufwendungen für Sportveranstaltungen und Materialanalysen sowie Unterhaltung Turnhallen (SK524900)	25.550 €	26.064 €
Stadtpauschale an SBB für Pflege an Sportanlagen (SK 529905)	77.444 €	77.444 €
Einzelabrechnung des SBB für Baumschnitt (Verkehrssicherheit) an den Sportanlagen in Brenig und Hemmerich (SK 529910)	15.000 €	15.302 €
Gesamt:	138.194 €	139.416 €

Zeile 15 - Transferaufwendungen

	2019	2020
Betriebskostenzuschuss SSV Merten	12.500	12.500
Betriebskostenzuschuss Alemannia Brenig	3.300	3.300
Betriebskostenzuschuss SV Vorgebirge für Sportplatz Hemmerich	3.000	3.000
Betriebskostenzuschuss SV Vorgebirge	12.500	12.500
Betriebskostenzuschuss SSV Bornheim	13.800	13.800
Betriebskostenzuschuss TuS Roisdorf	12.500	12.500
Betriebskostenzuschuss FV Salia Sechtem	12.500	12.500
Zuschuss an Vereine für Maßnahmen an Sportlerheimen und Sportstätten einmalig und zu beantragen (Mittel aus der Sportpauschale, Sport- und Kulturausschuss beschließt darüber)	30.000	30.000
Betriebskostenzuschuss SSV Walberberg	12.500	12.500
Betriebskostenzuschuss SC Widdig	12.500	12.500
*Aufwendungen aus aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	22.500	22.500
Gesamt:	147.600	147.600

**Haushaltsplan
2019/2020**

1.08 Sportförderung

1.08.01 Sport



Herr Brandt

Teilfinanzplan		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	VE	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-22.207	-23.000	-23.000	-23.000		-23.000	-23.000	-23.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-53							
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-22.260	-23.000	-23.000	-23.000		-23.000	-23.000	-23.000
10	- Personalauszahlungen	21.110	39.815	41.631	42.260		42.684	43.112	43.543
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	114.722	130.994	130.994	132.072		132.072	132.072	132.072
14	- Transferauszahlungen	112.600	175.100	125.100	125.100		125.100	125.100	125.100
15	- sonstige Auszahlungen	1.158	1.400	1.400	1.400		1.400	1.400	1.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	249.590	347.309	299.125	300.832		301.256	301.684	302.115
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	227.330	324.309	276.125	277.832		278.256	278.684	279.115
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.128	17.352	17.352	17.496		17.496	17.496	17.496
29	- sonstige Investitionsauszahlungen		36.000	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000
30	= investive Auszahlungen	4.128	53.352	23.352	23.496		23.496	23.496	23.496
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	4.128	53.352	23.352	23.496		23.496	23.496	23.496



Herr Brandt

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	VE	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
1	+ Summe der investiven Einzahlungen								
2	- Summe der investiven Auszahlungen		10.152	10.152	10.152		10.152	10.152	10.152
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		10.152	10.152	10.152		10.152	10.152	10.152

Projekte 5.000452, 5.000462, 5.000472, 5.000482 und 5.000492:

Erwerb von Sportgeräten für den Schulsport

- A. Beschreibung der Maßnahme:**
Erwerb von Sportgeräten für den Schulsport
- B. Grund/Ursache für Maßnahme**
Erhaltung/Erneuerung des Anlagevermögens;
Sicherstellung des Schulsportbetriebs
- C. Beginn/Ende der Maßnahme**
Jährlich
- D. Finanzierung der Maßnahme**
Sportpauschale



Beschreibung Produktgruppe

Produkte **1.08.02.01 Hallenfreizeitbad**

Die Aufgaben werden seit 01.01.2008 von dem Stadtbetrieb (SBB) Bornheim wahrgenommen.

Die Stadt Bornheim ist weiterhin rechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Immobilie und trägt daher die bilanziellen Abschreibungen, vermindert um die Anteile der aufgelösten Sonderposten.

Daher werden in dem Ergebnisplan 1.08.02 Bäder nur Aufwendungen aus bilanziellen Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ausgewiesen (nicht zahlungswirksam).

Im Finanzplan werden keine Ein- und Auszahlungen ausgewiesen.

Teilergebnisplan		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-14.805	-14.805	-14.803	-14.805	-14.803	-14.716	-14.713
10	= Ordentliche Erträge	-14.805	-14.805	-14.803	-14.805	-14.803	-14.716	-14.713
14	- Bilanzielle Abschreibungen	185.704	185.347	184.993	184.616	184.585	183.788	183.785
17	= Ordentliche Aufwendungen	185.704	185.347	184.993	184.616	184.585	183.788	183.785
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	170.899	170.542	170.190	169.811	169.782	169.072	169.072
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	170.899	170.542	170.190	169.811	169.782	169.072	169.072
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 und 25)	170.899	170.542	170.190	169.811	169.782	169.072	169.072
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.746	13.015	17.162	15.586	15.442	16.485	17.434
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	182.645	183.557	187.352	185.397	185.224	185.557	186.506



Herr Brandt

Beschreibung Produktgruppe

Produkte

**1.04.01.01 Heimat- und sonstige Kulturpflege
 1.04.01.02 Förderung von Einrichtungen Dritter**

Auftragsgrundlagen	(Beschlüsse, Gremien, Verträge, Vereinbarungen, sonstige Gründe) - Gemeindeordnung NRW, Richtlinien zur Kultur- und Brauchtumpflege, Beschlüsse politischer Gremien, Entscheidungen Bürgermeister, Verträge
Kurzbeschreibung	- Kultur- und Brauchtumsförderung (institutionelle Förderung, Projektförderung, Betreuung und Beratung)
Leistungen	<p><u>Heimat- und sonstige Kulturpflege:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung der allgemeinen Kultur- und Brauchtumpflege (Schaffung und Fortschreibung kommunaler Beihilferichtlinien, Durchführung von Anerkennungsverfahren, Förderungswürdigkeit, Gewährung von Beihilfen an Vereine und sonstige Institutionen) - Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung von städtischen Veranstaltungen einschl. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung - Unterstützung einzelner Vorhaben/Veranstaltungen einschl. der damit verbundenen Organisation und vorbereitenden Maßnahmen - Anlaufstelle für kultur-/ brauchtumsfördernde Institutionen und Vereine und alle Kulturinteressenten <p><u>Förderung von Einrichtungen Dritter:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Förderung kultureller Veranstaltungen Dritter - Unterstützung und Beratung kultureller Vorhaben durch Personal- und Sachleistungen - Zuschussgewährung an Musikschulverein / Bornheimer Kulturforum - Förderung und Unterstützung von Heimatvereinen
Zielgruppen	- Öffentlichkeit, Bevölkerung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung des privaten und ehrenamtlichen Engagements (die Förderung soll das kulturelle Profil der Kommune verschärfen) - Kulturelles Angebot zu besonderen Anlässen - Förderung der Kultur und des gemeinschaftlichen Zusammenlebens im Stadtgebiet

**Haushaltsplan
2019/2020**

1.04 Kultur

1.04.01 Kulturförderung



Herr Brandt

Teilergebnisplan		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.510	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-8.862	-100	-100	-100	-100	-100	-100
10	= Ordentliche Erträge	-20.372	-11.100	-11.100	-11.100	-11.100	-11.100	-11.100
11	- Personalaufwendungen	14.026	16.460	17.610	18.020	18.419	18.837	19.276
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.422	21.600	21.600	21.816	22.034	22.034	22.034
15	- Transferaufwendungen	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.653		1.030	1.030	1.030	1.030	1.030
17	= Ordentliche Aufwendungen	68.101	63.060	65.240	65.866	66.483	66.901	67.340
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	47.729	51.960	54.140	54.766	55.383	55.801	56.240
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	47.729	51.960	54.140	54.766	55.383	55.801	56.240
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 und 25)	47.729	51.960	54.140	54.766	55.383	55.801	56.240
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.200	7.357	9.756	8.812	8.897	9.413	9.888
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	54.928	59.317	63.896	63.578	64.280	65.214	66.128

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.04.01 Kulturförderung

(Soweit nicht anders angegeben, sind die Planwerte in 2019 und 2020 identisch)

Zeile 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte

- Eintrittsgelder für Tollitätentreff 11.000 €

Zeile 7 – Sonstige ordentliche Erträge

- Erwartete Spenden 100 €

Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Aufwendungen für Tollitätentreff 11.000 € (korrespondiert mit Zeile 5)
- Leistungen des Stadtbetriebes bei Veranstaltungen (z.B. Kirmessen etc.) 2019: 10.600 €, 2020: 10.816 €

Zeile 15 – Transferaufwendungen

Zuschüsse für :

- Bornheimer Kulturforum 2.000 €
- Musikschule 23.000 €

Zeile 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

- Beitrag zum Kulturforum 30 €
- Diverse Aufwendungen (z.B. Künstlersozialabgabe, Gästebewirtung und Repräsentation) 1.000 €

**Haushaltsplan
2019/2020**

1.04 Kultur

1.04.01 Kulturförderung



Herr Brandt

Teilfinanzplan		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	VE	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-11.510	-11.000	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-8.064	-100	-100	-100		-100	-100	-100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.574	-11.100	-11.100	-11.100		-11.100	-11.100	-11.100
10	- Personalauszahlungen	10.815	13.359	14.236	14.409		14.553	14.699	14.846
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	27.292	21.600	21.600	21.816		22.034	22.034	22.034
14	- Transferauszahlungen	25.000	25.000	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.176		1.030	1.030		1.030	1.030	1.030
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	64.283	59.959	61.866	62.255		62.617	62.763	62.910
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	44.708	48.859	50.766	51.155		51.517	51.663	51.810



Frau Schwartmanns

Beschreibung Produktgruppe

Produkte

1.04.03.01 Stadtbücherei

Auftragsgrundlagen	(Beschlüsse, Gremien, Verträge, Vereinbarungen, Sonstige Gründe) - Verfassungsgesetze - GG Art. 5, Abs. 1 (Recht auf Zugang zu Informationsquellen) - GG Art 2, 4, 7 u.12 (Recht auf Bildung) - LVNRW Art 6, Abs.2 und 8, Abs.1 (Recht auf Bildung für Kinder und Jugendliche) - Satzung der Stadtbücherei
Kurzbeschreibung	- Die Stadtbücherei unterstützt als Medienkompetenzzentrum lebenslanges Lernen, indem sie für Menschen jeden Alters und aller sozialen Schichten / Bildungsgrade Bücher und andere Medien zur Nutzung bereitstellt. - Hierdurch sowie durch gezielte Veranstaltungen fördert sie die aktive Teilnahme an der modernen Wissens- und Informationsgesellschaft und ermöglicht eine kreative Freizeitgestaltung. Insbesondere Kinder und Jugendliche führt sie - in Kooperation mit Kindergärten, Schulen etc. - an den Umgang mit Medien aller Art, insbesondere mit Büchern, heran.
Leistungen	- Bereitstellung von konventionellen Medien (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Hörbücher, DVDs, CDs, Kassetten u.a.) und sonstigen Informationsmitteln zur permanenten Nutzung in der Stadtbücherei und zur Ausleihe; - Bereitstellung von modernen digitalen Medien (Rhein-Sieg-Onleihe) zur sekundären Nutzung zur Ausleihe rund um die Uhr und bequem von Zuhause aus; - Leseförderung insbesondere bei Kindern und Jugendlichen; - Bereitstellen von Informationsdiensten (z.B. Internetzugang, OPEN-Web-Nutzung, digitale Bibliothek), Fernleihe;



- fachliche Beratung;
- Planung und Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung des Umgangs mit Medien und der Orientierung in der Medienvielfalt;
- Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen, Offenen Ganztagschulen, Seniorenheimen, der Volkshochschule Bornheim/Alfter und anderen Gruppen z.B. bei Veranstaltungen, Führungen oder die Bereitstellung von themenbezogenen Bücherkisten

Zielgruppen

Einwohner/-innen jeden Alters der Stadt Bornheim und Umgebung, Schulen, Kindergärten, Ämter, Organisationen, Vereine, Unternehmen

Ziele

- Bereitstellung eines strukturierten, aktuellen und ausreichend großen Medienbestandes, der sich einerseits an den Bedürfnissen der Zielgruppen, andererseits an den gesellschaftlichen Entwicklungen orientiert;
- Durchführung attraktiver Veranstaltungen;
- Initiierung bzw. Unterstützung der Leseförderung in Kindergärten, Schulen, Offenen Ganztagschulen u.a.;
- Steigerung des Bekanntheitsgrades der Stadtbücherei und die Gewinnung neuer Nutzer/-innen durch geeignete Aktionsmöglichkeiten - Weitere Ziele wurden u.a. in der Ratssitzung 05.06.2013, Vorlage 278/2013-10 behandelt.



Ziele und Kennzahlen 1.04.03 Bücherei

Strategisches Ziel:

- **Barrierefreie Grundversorgung der Bevölkerung jeden Alters und aller sozialen Schichten / Bildungsgrade mit einem Bibliotheksangebot**
- **Professionelle und systematische Befriedigung der Informationsbedürfnisse der Bevölkerung**
- **Unterstützung des lebenslangen Lernens durch Orientierung in der Medienvielfalt und Hinführung zu kreativem, modernem und multimedialen Mediengebrauch**
- **Befähigung zur und Förderung der aktiven Teilnahme an der modernen Wissens- und Informationsgesellschaft**
- **Initiierung bzw. Unterstützung der Leseförderung in Kindergärten, Schulen, Offenen Ganztagschulen u.a.**

Operatives Ziel / Kurzbeschreibung:

- Bereitstellung eines strukturierten, aktuellen und ausreichend großen Medienbestands, der sich einerseits an den Bedürfnissen der Zielgruppen, andererseits an den gesellschaftlichen Entwicklungen orientiert
- Bereitstellung eines aktuellen Medienbestands von Print- und audiovisuellen sowie elektronischen Medien sowie eines aktuellen virtuellen Medienbestands (Rhein-Sieg-Onleihe)
- Durchführung attraktiver Veranstaltungen und Etablierung als kultureller Treffpunkt und außerschulischer Bildungsort, auch in Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen, Schulen, Seniorenheimen, anderen Büchereien, Volkshochschule etc.
- flächendeckende (frühkindliche) Sprach- und Leseförderung
- Integration unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen, z.B. durch Erweiterung des Bestandes für Menschen mit einer Beeinträchtigung oder Migrationshintergrund.

Zielrichtung / Wirkung :

- Die Attraktivität des Medienbestands erhalten. Die Ausleihzahlen sollen im Print- und AV-Medienbestand stabilisiert werden.
- Erschließen neuer Zielgruppen durch Bereitstellung Onleihe (Rhein-Sieg-Onleihe)
- Steigerung des Bekanntheitsgrades der Stadtbücherei und Gewinnung neuer Nutzer/innen durch geeignete Aktionsmöglichkeiten. Insbesondere Veranstaltungen sind nicht nur Indikatoren für die Erfüllung des Bildungsauftrags, sondern dienen zusätzlich der Gewinnung von Neukunden, Multiplikatoren und der Bindung langjähriger Kunden.

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Ausleihen Bestand	82.410	88.000	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Ausleihen Onleihe	7.529	3.900	8.000	8.000	8.000	8.000	8.000
Veranstaltungen	138	80	130	130	130	130	130
Teilnehmende an Veranstaltungen	3.396	1.200	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
Zahl der neu erworbenen Medien (ohne Onleihe)	2.104	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Einwohner/innen Stand 31.12.	49.519	49.207	49.872	50.022	50.172	50.322	50.472

**Haushaltsplan
2019/2020**

1.04 Kultur

1.04.03 Büchereien



Frau Schwartmanns

Kennzahlen zur Zielerreichung:	Ist	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Aufwendungen							
Erwerbskosten (Festwert) ohne Onleihe (€)	14.403	11.800	11.800	11.800	11.800	11.800	11.800
Aufwand Onleihe	2.397	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Ø TN-Zahl pro Veranstaltung	25	15	27	27	27	27	27
Ø Erwerbungs Ausgaben (ohne Onleihe) pro Einwohner:	0,29	0,24	0,24	0,24	0,24	0,23	0,23
Ø Aufwand Onleihe pro Einwohner:	0,05	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10

Anmerkung:

- Vor dem Hintergrund geänderter Nutzungsgewohnheiten und der leichten Onlineverfügbarkeit vieler Medien stagnieren die Ausleihzahlen. Die Ausleihzahlen werden sich in der Summe aus dem konventionellen Bestand (Paper- und AV-Medien) und dem elektronischen Bestand (Onleihe - E-Books u.a.) voraussichtlich um 90.000 Ausleihen bewegen. Rückläufige Ausleihzahlen im Bestand werden durch steigende Ausleihzahlen in der Onleihe zum Teil ausgeglichen.
- Die Zahl der Teilnehmer/innen an den Veranstaltungen ist Gradmesser für den Erfolg des Veranstaltungsprogramms. Dazu zählen sowohl große Abendveranstaltungen als auch Leseförderung z.B. in Kindertageseinrichtungen. Viele Veranstaltungen werden in Kooperation mit der Stadt Bonn (Käpt'n Book) und der Stiftung Lesen durchgeführt. Abhängig von der Anzahl der Kooperationsprogramme und der Bereitschaft der Schulen und Kitas zur Teilnahme können die Teilnehmerzahlen stark variieren. Bei Veranstaltungen zur Leseförderung sind häufig nur kleinere Teilnahmegruppen möglich.
- Wesentlich für den Erfolg einer öffentlichen Bibliothek ist die Attraktivität des Medienbestandes, die nicht zuletzt auf Aktualität und der für die Einwohnerzahl angemessene Größe und Medienauswahl beruht. Der Indikator „Erwerbungs Ausgaben pro Einwohner“ liefert Anhaltspunkte für den Aufwand, der für den Bestandsaufbau und die Bestandsaktualisierung pro Einwohner geleistet wird.
- Die Einführung der Onleihe im Herbst 2014 und ihre intensive Bewerbung in den Folgejahren führte zu positiven Ausleihzahlen. Inwieweit sich die Ausleihen aus dem konventionellen Medienbestand und der Onleihe tatsächlich wie oben dargestellt entwickeln und der Printmedienbestand entsprechend reduziert werden kann, muss beobachtet und ggf. korrigiert werden. Die Kosten für die Onleihe werden gemäß der vertraglichen Vereinbarung zwischen den Teilnehmern an der Rhein-Sieg-Onleihe jedes Jahr neu an Hand des Verhältnisses von Ausleihen im Verhältnis zur Einwohnerzahl ermittelt.
- Die Anzahl der neu erworbenen Medien hängt von zwei Faktoren ab: zum ersten die Entwicklung des Aufwands für die Onleihe - hier führen sowohl steigende Ausleihzahlen als auch eine Steigerung der Einwohnerzahl dazu, dass für die Beschaffung von nicht-digitalen Medien weniger Geld zur Verfügung steht und zum anderen von der Entwicklung des durchschnittlichen Medienpreises und der zu beschaffenden Medienart (Hörbücher sind beispielsweise teurer als Taschenbücher, aber stärker nachgefragt). Ab 2017 ff wurde deshalb von einem steigenden durchschnittlichen Medienpreis ausgegangen.

**Haushaltsplan
2019/2020**

1.04 Kultur

1.04.03 Büchereien



Frau Schwartmanns

Teilergebnisplan		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.241	-7.272	-7.718	-8.882	-8.000	-8.000	-8.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.916	-13.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.471	-750	-750	-750	-750	-750	-750
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.099						
10	= Ordentliche Erträge	-23.727	-21.022	-22.468	-23.632	-22.750	-22.750	-22.750
11	- Personalaufwendungen	169.512	163.850	170.881	173.751	175.598	177.451	179.331
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.478	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.861	10.503	10.916	12.582	9.999	9.999	9.999
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.540	19.600	20.720	20.120	20.720	20.120	20.720
17	= Ordentliche Aufwendungen	197.392	197.453	206.017	209.953	209.817	211.070	213.550
18	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	173.665	176.431	183.549	186.321	187.067	188.320	190.800
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	173.665	176.431	183.549	186.321	187.067	188.320	190.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (Zeilen 22 und 25)	173.665	176.431	183.549	186.321	187.067	188.320	190.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	82.921	86.829	94.255	93.118	93.655	96.163	98.454
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	256.586	263.260	277.804	279.439	280.722	284.483	289.254

Planerläuterung Teilergebnisplan 1.04.03 Büchereien

(Soweit nicht anders angegeben, sind die Planwerte in 2019 und 2020 identisch)

Zeile 2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Auflösung von Sonderposten (nicht zahlungswirksam)

Zeile 4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Jahres- und Tagesgebühren für die Medienausleihe gemäß Satzung, Mahngebühren, Fernleihen, Internetnutzung und sonstige Einnahmen (Medienersatz usw.)

Zeile 5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte

- Verkauf von ausgesonderten Medien (Bücherflohmarkt) 250 €
- Einnahmen aus Eintrittsgeldern, z.B. bei Kindertheater und Spenden aus der Bewirtung bei Veranstaltungen 500 €



Zeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

- Bibliotheksspezifisches Verwaltungsmaterial (z.B. Einbandfolie, Barcodes, Signaturetiketten usw.), Lesungen, Zeitschriftenabonnements, Pflege der digitalen Bibliothek etc. 3.500 €

Zeile 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen:

- Aus- und Fortbildung 1.000 €
- Büromaterial 2019: 1.600 €, 2020: 1.000 € (alle zwei Jahre 600 € für Benutzerausweise)
- Fachliteratur 200 €
- Telefon 1.000 €
- Aufwendungen für Festwert (Medienbestand der Bücherei: Bücher, CDs, DVDs, E-Medien (Rhein-Sieg-Onleihe) usw., mit Ausnahme von Zeitungen, Zeitschriften und Loseblattsammlungen) 16.800 €
- Aufwendungen für Repräsentation: 120 €

Teilfinanzplan		Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	VE	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-15.916	-13.000	-14.000	-14.000		-14.000	-14.000	-14.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.471	-750	-750	-750		-750	-750	-750
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.387	-13.750	-14.750	-14.750		-14.750	-14.750	-14.750
10	- Personalauszahlungen	161.726	162.425	169.365	172.133		173.872	175.610	177.366
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.165	3.500	3.500	3.500		3.500	3.500	3.500
15	- sonstige Auszahlungen	2.359	2.800	3.920	3.320		3.920	3.320	3.920
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	167.250	168.725	176.785	178.953		181.292	182.430	184.786
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	148.864	154.975	162.035	164.203		166.542	167.680	170.036
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-8.000	-8.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
23	= investive Einzahlungen		-8.000	-8.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	20.671	26.800	26.800	26.800		26.800	26.800	26.800
30	= investive Auszahlungen	20.671	26.800	26.800	26.800		26.800	26.800	26.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	20.671	18.800	18.800	18.800		18.800	18.800	18.800



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	VE	Planung 2021	Planung 2022	Planung 2023
1 + Summe der investiven Einzahlungen		-8.000	-8.000	-8.000		-8.000	-8.000	-8.000
2 - Summe der investiven Auszahlungen	4.278	10.000	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
3 = Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	4.278	2.000	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000

5.000351 – Förderprojekte Bücherei

A. Beschreibung der Maßnahme (Tätigkeiten/Beschaffungen u.ä.)

Verschiedene Bibliotheksprojekte, die von der Bezirksregierung Düsseldorf bzw. dem Land NRW finanziell unterstützt und gefördert werden, um die Attraktivität und die Modernität der Büchereien zu stärken.

B. Grund/Ursache für Maßnahme

Das Land NRW fördert die unterschiedlichsten Projekte im Bereich der öffentlichen Bibliotheken. Der Förderanteil beträgt zwischen 60 und 80%.

C. Beginn/Ende der Maßnahme

Jährlich abgeschlossen

D. Gesamtkosten (investiv) der Maßnahme

Jährlich 10.000 € (Auszahlungen) und 8.000 € (Einzahlungen aus Zuweisungen)

E. Finanzierung der Maßnahme

Förderung bis zu 80% durch das Land NRW

Sport- und Kulturausschuss	15.11.2018
----------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	481/2018-11
-------------	-------------

Stand	25.06.2018
-------	------------

Betreff Mitteilung betr. Förderaktivitäten der Kreissparkasse Köln in der Stadt Bornheim in 2017

Sachverhalt

Die Kreissparkasse Köln konnte auch in 2017 für Projekte in Bornheim Fördermittel ausschütten.

Geförderte Vereine und Einrichtungen sowie die Verteilung des Ausschüttungsbetrages sind aus der Anlage zu entnehmen.

Gemäß der Satzung der Kreissparkassenstiftung ist zum einen eine unmittelbare Zuführung der Gelder in einzelne Projekte (also nicht in den laufenden Betrieb einer Organisation) erforderlich und zum anderen eine Dauerförderung einzelner Projekte / Institutionen grundsätzlich nicht möglich.

Dadurch eröffnet sich aus Sicht des Bürgermeisters für die Bornheimer Vereine und Institutionen auch weiterhin die Möglichkeit, mit Hilfe der Kreissparkassenstiftung neue und interessante Projekte und Veranstaltungen zu initiieren.

Kreissparkasse Köln · Neumarkt 18-24 · 50602 Köln

Herrn Bürgermeister
Wolfgang Henseler
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Stadt Bornheim
08. Juni 2018
Rhein-Sieg-Kreis

Vorstand

Kreissparkasse Köln
Neumarkt 18 - 24
50602 Köln
Telefon 0221/227-2405
Telefax 0221/227-3760
vorstand@ksk-koeln.de

04. Juni 2018

Sehr geehrter Herr Henseler,

das Jahr 2017 war in Deutschland und in der Welt einmal mehr konturenreich und brachte manche unerwartete, auch beunruhigende Entwicklung in Wirtschaft und Politik.

Für die Kreissparkasse Köln war 2017 ein insgesamt wieder erfolgreiches Jahr. Die Herausforderungen, vor allem des heftigen Wettbewerbs und der andauernden Niedrigzinssituation, konnten wir gut meistern und haben ein zufriedenstellendes Jahresergebnis erwirtschaftet.

Über unsere Steuerzahlungen und Gewinnausschüttungen hinaus konnten wir wieder in hohem Maße zum Gemeinwohl in unserer Region beitragen und dazu zahlreichen bürgerschaftlichen Einrichtungen, Projekten und Initiativen finanzielle Fördermittel zur Verfügung stellen. An diesem Engagement wollen wir auch in Zukunft festhalten.

Mit den beigefügten Übersichten informieren wir über unsere Förderaktivitäten in der Stadt Bornheim im Jahr 2017.

Sie dürfen darüber gerne in einer Ihrer Ratssitzungen berichten.

Für Fragen oder ergänzende Informationen stehen wir selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Anlagen

49

Stadt Bornheim

Gewerbesteuer auf Basis Jahresabschluss (vorläufig)	€	297.340,16
Mittel aus dem PS-Zweckertrag (<u>Anlage 1</u>)	€	28.500,00
Spenden an gemeinnützige, mildtätige, kirchliche und kulturelle Einrichtungen (<u>Anlage 2</u>)	€	1.600,00
Mittel aus den Stiftungen der Kreissparkasse Köln (<u>Anlage 3</u>)	€	<u>22.050,00</u>
Summe	€	<u><u>349.490,16</u></u>

Anlage 1

Mittel aus dem PS-Zweckertrag

- Förderverein der Johann-Wallraf-Schule e.V.	€	1.500,00
- AWO-Tageseinrichtung für Kinder e.V. Hersel	€	1.000,00
- Bornheimer Ortsausschuss e.V.	€	1.000,00
- Feuerwehrverein Dersdorf e.V.	€	1.000,00
- Förderverein der städtischen Kita Widdig	€	1.000,00
- Förderverein der Thomas-von-Quentel-Schule Walberberg e.V.	€	1.000,00
- Förderverein Europaschule Bornheim e.V.	€	1.000,00
- Jugendakademie Walberberg	€	1.000,00
- Männergesangverein 1872 Sechtem e.V.	€	1.000,00
- Marianische Bruderschaft Merten-Trippelsdorf 1713 e.V.	€	1.000,00
- Schützenkapelle Bornheim e.V.	€	1.000,00
- Spiel- und Sportverein 1925 Merten e.V.	€	1.000,00
- Sportverein Vorgebirge 23/25/56 e.V.	€	1.000,00
- SSV Walberberg 1930 e.V.	€	1.000,00
- St. Hubertus Schützenbruderschaft Hemmerich e.V.	€	1.000,00
- St. Sebastianus Schützenbruderschaft Merten 1849 e.V.	€	1.000,00
- Städtepartnerschaft Bornheim-Zawiercie e.V.	€	1.000,00
- Tanzgarde Stäānefleejer e.V.	€	1.000,00
- Tennisclub Hersel-Widdig e.V.	€	1.000,00
- Tisch-Tennis-Club Rösberg e.V.	€	1.000,00
- Turnverein Hersel 1958/92 e.V.	€	1.000,00
- Verein der Freunde und Fördere der Kath. KG St. Martin zu Bornheim-Merten e.V.	€	1.000,00
- Verein der Freunde und Förderer der Ursulinenschule Hersel e.V.	€	1.000,00
- Verein Widdiger Karneval, Bornheim	€	1.000,00
- Verein zur Förderung der pädagogischen Arbeit der Kita Klapperschuh e.V.	€	1.000,00
- Betriebssportgemeinschaft Roisdorfer Quellen e.V.	€	500,00
- Bücherwurm, Fördervein Stadtbücherei Bornheim e.V.	€	500,00
- Förderverein des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Bornheim e.V.	€	500,00
- Gemeinnützige SKM Köln, juTAK.e GmbH	€	500,00
- P.E.B. e.V.	€	500,00
- Vivaldi Chor e.V.	€	500,00
	<u>€</u>	<u>28.500,00</u>

Anlage 2

Spenden an gemeinnützige, mildtätige, kirchliche und kulturelle Einrichtungen ab Euro 150,00

- Handballkreis Bonn-Euskirchen-Sieg e.V.	€	500,00
- Verein der Freunde und Förderer der Herseler Werth-Schule e.V.	€	400,00
- Kath. Kirchengemeinde St. Walburga Walberberg	€	200,00
- TUS Germania Hersel 1910 e.V.	€	200,00
- Vereinsgemeinschaft Walberberg	€	200,00
- zusätzliche Spenden unter € 150,00 in einer Summe	€	100,00
	€	<u>1.600,00</u>

Mittel aus den "Stiftungen der Kreissparkasse Köln"

- Theater im Kloster Bornheim e.V.	€	5.000,00
- Städtepartnerschaft Bornheim-Zawiercie e.V.	€	2.600,00
- Stadt Bornheim, Ausstellung "Heinrich Böll, Leben und Werk"	€	2.500,00
- Stadt Bornheim, Heinrich-Böll-Wanderweg in Merten	€	2.000,00
- Kindergarten St. Walburga	€	2.000,00
- Bornheimer Kulturforum e.V.	€	1.500,00
- Förderverein Johann-Wallraf-Schule e.V.	€	1.200,00
- Spiel- und Sportverein Bornheim 1924 e.V.	€	1.000,00
- Pusteblume e.V.	€	1.000,00
- RheinFlanke gGmbH, BornheimMobil	€	1.000,00
- Städt. Kindergarten Lummerland	€	650,00
- Förderverein Europaschule Bornheim e.V.	€	600,00
- Kirchenchor Cäcilia Sechtem	€	500,00
- Stadt Bornheim, Stadtbücherei	€	500,00
	€	<u>22.050,00</u>